

Volksdorfer Zeitung

www.volksdorfer-zeitung.de

Mehrfach
pro Woche
kostenlos testen
lassen!



Bürgerservice

Schnelltests kostenfrei im Dorf



ABSCHIED
28 Jahre brachte
er uns die Post



EHRUNG
Auszeichnungen
für Feuerwehr



MAHNUNG
Wird zuviel Boden
versiegelt?

DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN

Großzügiges Grundstück in ruhiger Lage mit Altbestand

*Sie sind auf der Suche nach einem Grundstück in Hamburg Sasel?
Dann haben wir hier das passende Angebot für Sie.*

Dieses liebevoll angelegte Grundstück mit schöner Bepflanzung liegt in einem ansprechenden Wohngebiet und lädt zum Wohlfühlen ein. Aktuell befindet sich eine Altsubstanz in Form eines Bungalows auf dem Grundstück, die abgerissen werden kann. Abrisskosten der Altsubstanz sind vom Käufer zu tragen. Hier können Sie Ihre individuellen Wünsche umsetzen. Alle Angaben vorbehaltlich behördlicher Prüfung und Genehmigung. Das Grundstück kann nach dem Baustufenplan von Sasel mit einer GRZ von 0,2 Wlo bebaut werden.

Baujahr: 1959, Wohnfläche: ca. 120 m², Grundstücksfläche: ca. 1.485 m²,
Energieausweis: B, 295,30 kWh/(m²a), Gas, Kl. H, GRZ: 0,2,
KP: EUR 1.300.000,- zzgl. 3,57 % Käuferprovision inkl. MwSt.

Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin.

DAHLER & COMPANY Alstertal GmbH & Co. KG
Wellingsbüttler Weg 136 | 22391 Hamburg | Tel. 040.53 05 43-0 | alstertal@dahlercompany.de

www.dahlercompany.com

Volksdorfer Zeitung

61 | FEBRUAR 2022

www.volksdorfer-zeitung.de

4 Stillos glücklich

Grenzen überschreiten

6 Tradition

Das kurze Glück

7 Virenlast

Schnelltesten im Dorf

8 Umdenken einleiten

Versiegelung vermeiden

10 Auftanken gefällig?

Boogie Killer und Klezmerata

12 Funktioniert

Refill ist besser

13 Vielfalt

Von Künstlerfreunden und Babylotsen

14 DIALOG

Der Musik hinterher

16 Ehrungen

Ein starkes Team

24 Das große Flimmern

Das läuft im Kino

26 Unverhofft

Der eine hat - der andere sucht

18 Prellungen

Ohne Ball geht nichts

20 Autoren

Schreiben kann man überall?

22 Abschied

Wenn der Postmann nicht mehr klingelt

29 Richtigmacher

Helfen statt „sammeln“

30 Vorsorge

Achte deinen Körper

31 Neulichs

Gelobt sei die Behörde



Liebe Leser,

Der Mensch ist ein Lichtwesen. Wir brauchen Wärme und Sonne. Ein verschneiter Winter mit blauem Himmel gibt uns ebenso Kraft. Doch die Gewissheit, dass Jahreszeiten ihre verlässliche Charakteristik haben, scheint vorbei. Die Trostlosigkeit kurzer Tage mit immergrauem, bedeckten Himmel, mit feuchter Kälte, die in die Knochen zieht, das ist ein Bote,

der uns freudlos macht. Ein Tag wie der andere, von Morgens bis Abends die ständige Mahnung und Erinnerung, dass wir uns vor dem Virus schützen müssen, Nachrichten, die einen neuen Krieg für möglich halten – all das brauche ich nicht und all das hilft mir auch nicht, meinen Alltag unbeschwert und lebensfroh zu gestalten. Was uns bleibt, das ist die Zuversicht auf den nahenden Frühling, die Freude auf neue Reisen - egal ob nah oder fern -, die Hoffnung auf „Normalität“, auf Begegnungen, auf Kultur in ihrer vielfältigen Art. Zugleich können wir die Gegenwart nutzen um diese besseren Momente und Tage vorzubereiten.

Das Dorf soll schöner werden und verspricht die Chance einer besseren Verweilqualität. Nun ist das acht Wochen dauernde Projekt verschoben worden und es wäre interessant, wenn die planenden Behörden uns, den Bürgern, ihre Ideen einmal vorstellen würden. Das sollte bereits im November geschehen sein – und nun sind wir schon im Februar. Aber, wir sind gespannt und hoffnungsfroh. Zugleich bestätigen uns Spaziergänge und der gewohnte Besuch im Dorf, dass wir uns glücklich schätzen dürfen, hier, in den Walddörfern zu leben. Die Besuche im Museumsdorf sind immer ein Erlebnis, der Einkauf auf dem Markt gestaltet sich wie ein gelebter Nachbarschaftstreff und wenn der Walddorfer SV ganz unverzagt seine Mitglieder zum Sport einlädt, dann sind die Kleinen und Großen mit Freude dabei.

Hinter den Mauern, fernab der Öffentlichkeit, wird viel Großartiges geleistet. Talente beweisen sich, neue Bücher werden geschrieben und die Redaktion der „Peperoni“ wartet gespannt auf das Votum der Jury zur Bestimmung der „Besten Schülerzeitung Hamburgs“. Tatsächlich hat die Stadtteilschule am Ahrensburger Weg immer wieder Preise eingeheimst. Es ist schade, dass diese Publikation nicht auch regulär zu erhalten ist. Sie gibt einen tollen Einblick in den heutigen Schulalltag, sprüht vor Lebenskraft und beweist, dass wir mit Zuversicht an eine gute Zukunft glauben dürfen.

Also, Schluss mit dem „Winterblues“, raus aus dem Stimmungsloch und unverzagt ins Leben.

Herzliche Grüße,

Ihr Manfred R. Heinz, Herausgeber

Wir dürfen unseren Kindern nicht vorgaukeln, die Welt sei heil. Aber wir sollten in ihnen die Zuversicht wecken, dass die Welt nicht unheilbar ist. Johannes Rau

IMPRESSUM

www.volksdorfer-zeitung.de

Erscheint monatlich im Verlag
Hansepress Manfred R. Heinz
Heinsonweg 27
22359 Hamburg
Telefon: 040 307 39 333
verlag@volksdorfer-zeitung.de

Verantwortlich für den Gesamthalt
Manfred R. Heinz - Geschäftsführer

Gestaltungskonzept + Layout
Jürgen Thies / www.thiesign.de

Druck
Druckatelier Schoop GmbH
21033 Hamburg

Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt. Der Verlag hat die alleinigen Nutzungsrechte für die von ihm erstellten Anzeigen, Wort- und Bildbeiträge. Übernahme nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung. Aus unaufgeforderter Zusendung von Manuskripten entstehen weder Honorarverpflichtungen noch Haftung.



**Volksdorfer
Zeitung**
Wir erklären
Nachbarschaft
und geben
Orientierung.



Folgen Sie uns
auf Facebook!
@volksdorferzeitung



Buchhandlung I.v. Behr

Im Alten Dorfe 31
Bestellen Sie bitte gern per Telefon
oder E-Mail: 040-603 12 86,
info@buecher-behr.com

UNSER BUCHTIPP

„So tun, als ob es regnet“

vorgestellt von Birgit Rehaag

Der Roman von Iris Wolff ist tatsächlich sehr überraschend, vielfältig und mitreißend. Trotz seiner Kürze und trotz der Aufteilung in vier Elemente, die ja im schlimmsten Fall auch den Lesefluss stören könnte. Tut sie aber nicht. Wir haben in der ersten Erzählung einen jungen Protagonisten, der als Soldat im Krieg ist und für ein paar Tage das Glück einer Auszeit von den Schießereien erleben darf, weil er zu einem Spezialeinsatz in einer Familie untergebracht wird, was sich als durchaus folgenreich für ihn entpuppt. Ende. Nächste Erzählung. Mehrere Schwestern einer Familie sind im Fokus dieser Erzählung, aber nur eine davon besucht ab und an nachts den Großvater und seine Gleichgesinnten, die alle keinen Schlaf finden, sich nachts rastlos fühlen. Der Großvater beginnt, ganz unangepasst, des Nachts seine Beete zu pflegen und hat von da an das leckerste Gemüse im ganzen Ort. Ende. So geht das insgesamt vier Mal, dann ist der Roman auch schon zu Ende.

Als die erste Geschichte endete, war ich fast traurig, ich hätte die Geschichte des jungen Soldaten gerne en détail kennengelernt und wollte mich nicht so recht in die zweite Geschichte einfühlen. Doch dann, aufgrund des eher ungewöhnlichen Namens der

jungen Hauptperson, fräste sich allmählich eine zarte Ahnung in mein Bewusstsein. Und so ergeht es uns Lesern bei allen vier Erzählungen: Eine Art Rätselraten, wo die Verbindung zwischen den scheinbar nicht zusammengehörenden Erzählungen zu finden ist. Großartig! Einen solchen Aufbau habe ich noch nie erlebt. Man kennt den literarischen Kniff, verschiedene Erzählstränge anzureißen, sie parallel laufen zu lassen, immer kapitelweise zu einem anderen Protagonisten zu springen und am Ende, einem gigantischen Zopf gleich, sämtliche Stränge zusammenzuflechten zu einem stimmigen Ganzen.

Hier läuft das aber anders: Hier sind vier für sich stehende, sehr verknappte und doch ausdrucksstarke Mini-Romane. Mehr darf zum Aufbau nicht gesagt werden, sonst wird zu viel verraten. Ein kurzes Lesevergnügen, das nachhallt und Lust auf mehr macht. Gerne hätte man die Hauptpersonen auf doppelt so vielen Seiten begleitet, aber dann muss man sich eingestehen, dass genau die Kürze den Zauber dieses Buchs ausmacht.



von Iris Wolff,
erschienen im Otto Müller
Verlag, Salzburg, Gebundenes
Buch, 532 Seiten, 22 €,
ISBN 978-3-7013-1250-4



MUSIK IN ST. GABRIEL

„Stillos glücklich!“

Was passiert, wenn Big Band-Jazz auf Deutsch-Pop trifft? Und was hat die Rock'n'Roll-Legende Chuck Berry wohl über Beethoven gedacht? Diesen Fragen widmet sich das Vokalensemble „Vocoder“ im neuen Programm „Stillos glücklich!“ Das Ensemble lädt am Sonnabend, den 12. Februar, um 18 Uhr, in die Kirche St. Gabriel, am Sorenren 16, ein. Der Eintritt ist frei, Kollekte am Ausgang.

Das gemischte sechsköpfige Vokalensemble „Vocoder“ beschränkt sich nicht mit einem Stil. Die sechs in Hamburg ansässigen Sängerinnen und Sän-

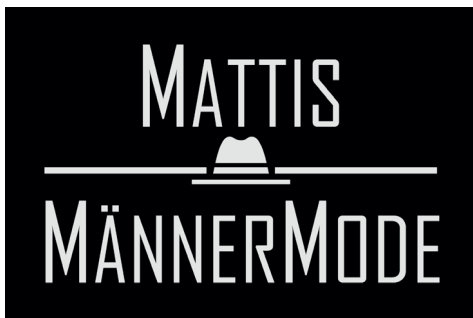
ger überschreiten eingefahrene Genre Grenzen und feiern gemeinsam die grenzenlose Vielfalt der A-Cappella-Musik.

Thematisch sind dem Abend keine Grenzen gesetzt: Während die Musikerinnen und Musiker in einem Moment die weiten Strände Finnlands heraufbeschwören und das Farbenspiel eines Sonnenaufganges bestaunen, durchleben sie im nächsten Atemzug vielleicht schon den Verlust der ersten großen Liebe. Begleiten Sie „Vocoder“ bei ihrer musikalischen Reise durch Raum und Zeit und seien Sie mit ihnen „Stillos glücklich!“

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Polizei	110	Behörden in Hamburg	115
Polizeikommissariat 35		HVV-Fahrplanauskunft	1 94 49
Wentzelplatz 1	428 65 -3510	Wasserwerke	78 19 51
Feuerwehr / Rettungsdienst	112	Vattenfall	0800 / 143 94 39
Ärztlicher Notdienst	116 117	Weißer Ring	116 006
Apotheken-Notfalldienst	22 833	Telefon-Seelsorge	0800 / 111 0 111
Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung	116 117	Kinder- und Jugendnotdienst	428 490
Zahnärztlicher Notdienst	01805 / 05 05 18	Notruf für vergewaltigte Frauen	25 55 66
(Festnetz 14 Ct pro Min., aus Mobilfunknetz max. 42 Ct. pro Min.)		Kinderschutzbund	491 00 07
Gift-Notrufzentrale	0551 / 192 40	Pro Familia	34 11 10
Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	673 77 0	Müttertelefon	0800 / 333 2 111
Tierärztl. Notdienst	43 43 79	Vätertelefon	31 76 83 13
Tropenkrankheiten	31 28 51	CARITAS	280 14 00
Patientenberatungsstelle	20 22 99 222	Arbeitslosenhilfe	0800 / 111 0 444
Sperrung von EC und Kreditkarten	116 116	Anonyme Alkoholiker und Angehörige	0157 86 24 29 80
Fundbüro	428 11 35 01	Glücksspiel- und Schuldnerberatung	280 21 70
Sperrmüllabfuhr	25 76 25 76	Kabel Deutschland Störungen:	0800-5266625

Winter-Shopping-Spaß mitten im Dorf



Heike Schwarcke
Volkisdorf • Weiße Rose
Unsere Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9³⁰ - 18³⁰ + Sa. 9³⁰ - 14³⁰
Telefon: 644 191 03

MATTIS ZIEHT DIE MÄNNER AN



Bernot

Praxis für Chinesische Medizin



Ihre Experten für Chinesische Medizin und Naturheilkunde

Akupunktur • Pflanzenheilkunde • Schmerztherapie

Die Stärke der Chinesische Medizin ist das besondere Krankheitsverständnis und die ganzheitliche Betrachtungsweise des Menschen.

Typische Anwendungsbeispiele:

- Geschwächtes Immunsystem
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Chronische Entzündungen • Stoffwechselstörungen
- akute und chronische Schmerzzustände

Praxis für Chinesische Medizin Bernot
Jasmin und Johannes Bernot, M.Med (GXUCM)
Heilpraktiker
Kattjahren 1c • 22359 Hamburg
Tel: (040) 359 85 168 • www.praxis-bernot.de

Die nächste Ausgabe der
Volkisdorfer Zeitung
erscheint am 23. Februar
Anzeigenschluss ist am 15.2. um 18 Uhr

DR. KARL-HEINZ BELSER

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Steuerrecht



Erbrecht

Testament, Erb- und Ehevertrag, General- und Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuung, Erbauseinandersetzung, Testamentsvollstreckung, Nachfolgeplanung

Steuerrecht

Steuerberatung, Steuererklärungen, Einspruch und Klage, Steuerstrafverfahren, Selbstanzeigen

Wirtschaftsrecht

Beratung und Vertretung von kleinen und mittelständischen Unternehmen

Kattjahren 6
22359 - Hamburg-Volkisdorf
direkt am Volkisdorfer Markt

Telefon 040 / 730 811 811
Fax 040 / 730 811 899
E-Mail belser@ra-belser.de

www.ra-belser.de



Ökolumne 23

Oh Tannenbaum! Du grünst nur für ein Weihnachtsfest...

(... weil man dich nicht lang' leben lässt.)

VON WULF DENECKE

➤ Vor Weihnachten hätte ich mich geschämt, diese Ökolumne zu veröffentlichen: Eine Flut von Hassbotschaften hätte mich vor Weihnachten nicht besonders erfreut. Jetzt wage ich, meine Abscheu vor dieser Kulturbarbarei auszusprechen: Jedes Jahr Millionen junger Nadelbäume abzutöten, nur um sie für 10 oder 12 Tage in einem Zimmer aufzustellen und zu „schmücken“, sie dann aber schmählich und „abgeschmückt“ am Straßenrand der Stadtreinigung zur Entsorgung anheim zu stellen. Diese Abscheu ist mir nicht erst mit zunehmendem ökologischen Bewusstsein zugewachsen. Ich gestehe, dass es mir schon als Zehnjährigem – gleich nach dem Zweiten Weltkrieg – nicht einleuchten wollte, dieses verbreitete Brauchtum sinnreich mit der Bedeutung des Weihnachtsfestes in Verbindung zu bringen, zumal es seinerzeit noch keine Nordmantannen gab und die „ermordeten“ Fichten schon nach wenigen Tagen jedes Mal Hunderte von Nadeln abwarfen, wenn man auch nur einen der Fondantkringel zu ergattern suchte...

Es mag meinethalben hingehen, wenn eine Tanne für ein ganzes Dorf aufgestellt wird,

wie es weiland der Gutsherr oder bei uns der „Schießbaron“ von Ohlendorff getan haben mögen – ein Jahresend-Schmankerl für die untertägigen Einwohner, die das Jahr über Hand- und Spanndienste geleistet hatten...

28 Mio. frisch geschlagene Weihnachtsbäume...

Aber 28 Millionen frisch geschlagene Weihnachtsbäume jährlich aus den Plantagen vom Sauerland bis Dänemark? Meine Tour auf dem Ruhradweg von Winterberg nach Mülheim führte durch eines der größten europäischen Anbaugelände unterhalb (und zuweilen auch oberhalb) der Nordmann-Plantagen vorbei. Landschaftlich reizvoll geht anders! Zugegeben: Es ist im Laufe von zwei Jahrhunderten ein bedeutender und kaum hinterfragter Wirtschaftszweig daraus geworden. Und angeblich freuen sich Hagenbecks Elefanten schon gleich nach Weihnachten darauf, ein paar Extraportionen ausgedienter Tannenbäume wegmampfen zu dürfen. Und (immerhin!) werden die meisten Weihnachtsbäume „energetisch verwertet“. Dennoch: Auch dankbar leuchtende Kinderaugen sind für mich letztlich kein Argument, diesen aus Deutschland stammenden

Brauch heute noch zu verteidigen. Offensichtlich bin ich damit nicht mehr ganz allein. Die Zahl der verkauften Weihnachtsbäume ist in den letzten 20 Jahren merkbar zurückgegangen. Und ganz zaghaft mischt sich auch der eine oder andere kritische Artikel in die Vorweihnachtslektüre mit einem deutlichen Hinweis darauf, dass es auch Bäume aus ökologischem Anbau oder aus FSC-zertifizierten Waldstücken gibt. Das Öko-Magazin Schrot & Korn hat sich daran beteiligt, auch das Portal „utopia“ und sogar DIE ZEIT im Dezember in ihrer neuen Beilage GREEN. Am deutlichsten hat – wen wundert's – das GREENPEACE Magazin die Kritik formuliert. Aber, dass ökologisch erzeugte Tannenbäume auch nur so selten sind wie das Bio-Schweinefleisch (2 %), lässt mich doch erschrecken. Alle anderen wachsen nämlich in Monokulturen auf, die reichlich mit Pestiziden der verschiedensten Art versehen werden

In Volksdorf waren sie zu erwerben bei der Feuerwehr, in der Försterei, im Tannenbaumgehege des Wohnbereichs Weiße Rose und im Museumsdorf... Ich gönne selbstverständlich den Freiwilligen wie der Stadt, der Eigentümergemeinschaft für die Vermietung

des Platzes ebenso wie dem alten Dorf die überschaubaren Mehreinnahmen aus dem Tannenbaumverkauf. Und natürlich weiß ich, dass früh geprägte Eindrücke mit emotionalem Mehrwert zu besonders eingefleischten Gewohnheiten werden, die von Vernunftgründen kaum zu beeinflussen sind. Und natürlich bin auch ich an Tannenbäumen schuldig geworden, weil ich meinen Kindern seinerzeit soziale Konflikte in dieser Hinsicht nicht zumuten wollte. Ich bin mir klar darüber, dass wir in Deutschland uns in eine kulturell-ökologische Sackgasse manövriert haben, an deren Ende eben kein Wendehammer eine leichte Umkehr ermöglicht. Deshalb kann ich mir gut vorstellen, dass es leicht hundert Jahre dauern kann, bis wir uns aus dieser Sackgasse herausrangiert haben.

Unverzichtbar...

Trotzdem bleibt es mir unbegreiflich, wenn im Berliner Dom die interviewten Prediger vor Weihnachten (laut ZEIT) auf die Frage: „Und worauf wollen Sie trotz Geldmangels zu Weihnachten im Dom nicht verzichten?“ ganz unbekümmert zur Antwort geben: „Auf den Weihnachtsbaum! Für den sammeln wir schon Spenden. Da müssen wir noch etwas betteln.“

TÄGLICH GEÖFFNET

Test-Station mitten im Dorf

➤ Um sich und andere Menschen zu schützen geben Schnelltests die Gewissheit, ob eine coronabedingte Vireninfection besteht.

Karsten Lwowski, der die „Alte Apotheke“ (vis-a-vis der HASPA) betreibt, fällt immer wieder dadurch auf, dass er sich fachkompetent und servicestark für seine Kunden ein-

setzt. So hatte sich der Apotheker, aufgrund der aktuellen Corona-Situation, auch spontan entschlossen ein leistungsfähiges Schnelltest-Zentrum für Volksdorf und die gesamten Walddörfer einzurichten. Gemeinsam mit dem Leiter dieses Testzentrums, Maximilian Präfke, hat er mitten im Dorf ein beheiztes Zelt auf dem Rasen vor

der Ohlendorffschen Villa aufgebaut. Hier werden täglich kostenlos professionelle Antigen-Schnelltests durchgeführt. In den vergangenen Tagen haben bereits mehr als 3.000 Personen das Angebot genutzt.

Um einen schnellen Ablauf zu garantieren, gibt es Test-Termine per Internet unter <https://anny.co/b/book/testzentrum->

alteapotheke-volksdorf. Aber, auch ohne gebuchten Termin ist der Besuch möglich. Das Ergebnis erhalten die Testpersonen nach ca. 15 - 20 Minuten per E-Mail. Wer keinen Internetzugang oder keine E-Mail-Möglichkeit hat, der erhält das Ergebnis vor Ort ausgedruckt.

➤ Öffnungszeiten:

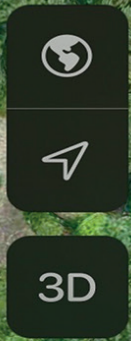
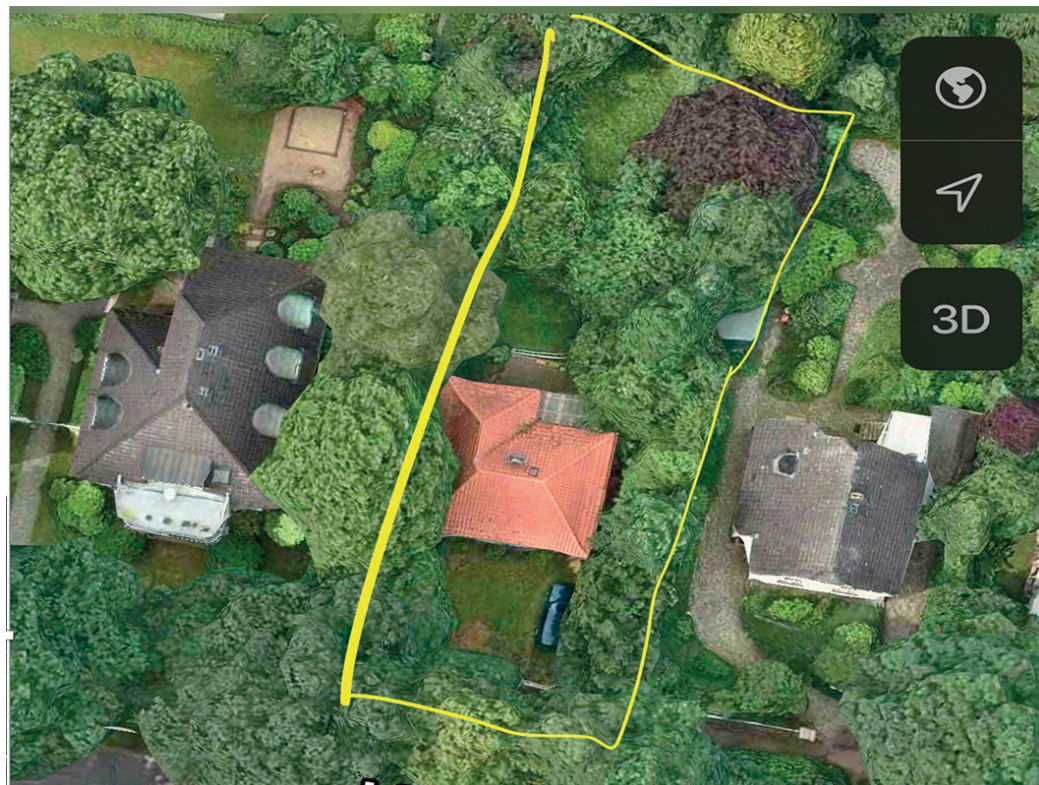
täglich geöffnet, Montag – Freitag 8:00 – 18:30, Samstag 9:00 – 18:30 und Sonntag 09:00 – 18:00.

*Meine Stadt, mein Dorf,
meine Apotheke.*

Auf Wunsch
liefern wir unsere
Produkte auch direkt
mit unserem Elektro-
Smart zu Ihnen nach
Hause.

ALTE APOTHEKE
Volksdorf

Im Alten Dorfe 38 · 22359 Hamburg · Telefon: 040/603 44 16 · www.alteapothekevolksdorf.de



Beispiel Huusberg 49: Auf diesem Grundstück steht heute ein ortstypisches Einfamilienhaus in eingeschossiger Bauweise mit umliegendem Garten. Auf diesem Grundstück wird nun ein Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage mit insgesamt vier Wohneinheiten errichtet.



Beispiel Gussau 3: Das ursprünglich mit einem Einzelhaus und ortstypischem Garten bestückte Grundstück wird nun mit zwei Baukörpern mit jeweils drei Familien bebaut. Über die enge Bebauung ohne jegliche Abstandflächen bleibt

maximal noch der Raum für eine Abstandsbepflanzung in Monokultur – mit dem Verlust aller ökologischen Kulturflächen und einer nahezu kompletten Versiegelung der gesamten Grundfläche.



Beispiel Immenshuur 16: Auf diesem Grundstück steht heute ein Volksdorf-typisches Einfamilienhaus mit Garten. Das gesamte Grundstück wird nun mit zwei Mehrfamilienhäusern mit jeweils drei Wohneinheiten bebaut – in der Planung ist eine komplette Versiegelung des gesamten Grundes über eine sog. ‚geteilte‘ Tiefgarage.

STADTEILENTWICKLUNG

Umdenken einleiten – Versiegelung vermeiden

VON PROF. DR. WOLFGANG MERKLE

Volksdorf hat sich zu einem für profitorientierte Bauträger und auswärtige Investoren hoch attraktiven Investitionsziel entwickelt. Mit der findigen Auslegung bestehender Bauvorschriften, die maximale Filetierung von Grundflächen und gleichzeitiger Tolerierung solcher Praktiken durch die Baubehörde und Kommunalpolitik erfolgt eine massive Verdichtung; mit der Gewährung großzügiger Ausnahmeregelungen und teils rechtswidriger Sondergenehmigungen. Ganze Straßenzüge haben so bereits ihren ehemals typischen Charakter verloren; der für diesen Stadtteil gesetzlich verankerte Strukturerthalt wird faktisch immer weiter ausgehöhlt.

In der öffentlichen Diskussion wird dabei ein Aspekt häufig zu wenig beleuchtet – nämlich die enorme Bodenversiegelung, die über die Realisierung von immer mehr Baukörpern auf der gleichen Grundfläche, durch die komplette Unterbauung mit Tiefgaragen und die be-

gleitende Belegung der verbleibenden Restflächen durch Carports, Terrassen und Mülltonnenanlagen sowie Zuwegungen erfolgt. Mit massiven Auswirkungen auf Klima und Grundwasser, dessen Folgen nicht die Investoren tragen, sondern die Volksdorfer Bürger. Es muss bewusst sein, dass die Versiegelung von Böden langfristig verheerende Folgen hat:

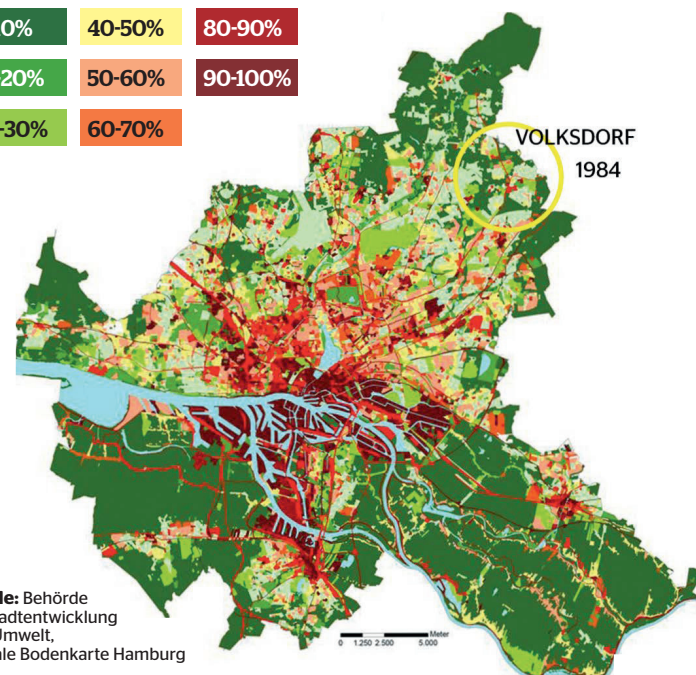
► **Je weniger Regenwasser im Boden versickern kann, umso mehr wird die Kanalisation es abzuführen haben.** Da die Kanalnetze jedoch für eine andere Bebauungsdichte konzipiert wurden, wird sich daraus ein enormes Abwasserproblem ergeben. Dies ist ein Problem, das sich noch durch die Prognosen verstärken wird, dass Hamburg immer häufiger mit Starkregen und Überflutungen konfrontiert wird. Starkregenfälle, wie z.B. im August letzten Jahres in Sasel werden keine Ausnahme bleiben.

► **Die Überarbeitung der Kanalisation wird nur mit großem Aufwand und erheblichen**

Kosten möglich sein; die dann wohl aber nicht mehr von den Bauunternehmen getragen werden, sondern von den Steuerzahlen vor Ort. Erfolgt die Anpassung der Kanalisation nicht, wird es bei Starkregen zu Überflutungen und Stauwasser kommen, was ebenfalls zu hohen Folgekosten führen wird.

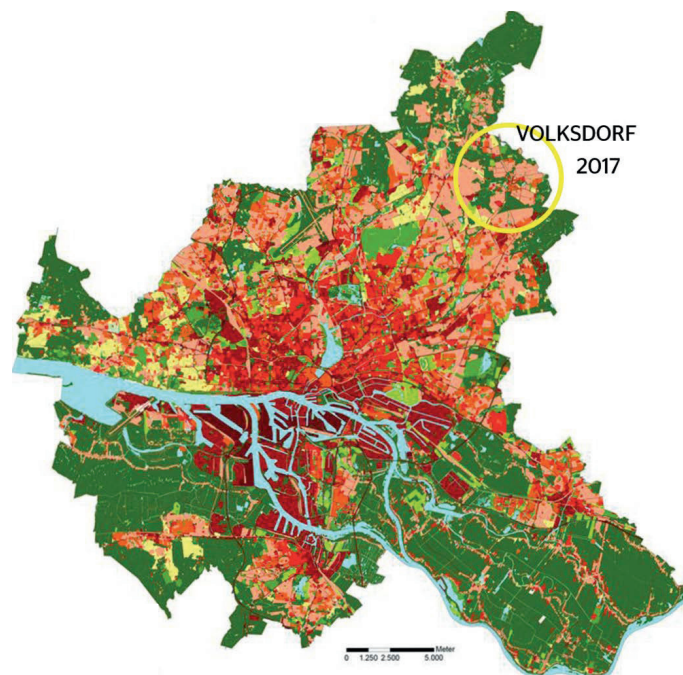
Versiegelung 1984

Gewässer	30-40%	70-80%
0-10%	40-50%	80-90%
10-20%	50-60%	90-100%
20-30%	60-70%	



Quelle: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Digitale Bodenkarte Hamburg

Versiegelung 2017



In diesem Zusammenhang erscheinen Aussagen der Behörden verstörend, wenn z.B. Bauanträge für Carports privater Antragsteller oftmals mit der Begründung abgelehnt werden, dass diese den Klimaschutzziele entgegenwirken, gleichzeitig aber dasselbe Amt gewerbliche Bauvorhaben mit einer Versiegelung mit 80 Pro-

zent und mehr genehmigt. ► **Wichtig zu wissen ist, dass der Klimawandel gerade für Menschen in Städten massive Auswirkungen hat.** Denn bei immer häufigeren Starkregen und Überflutungen führt die zunehmende Versiegelung zu einer verringerten Wärmeaufnahme-fähigkeit von Böden, was wiederum die weitere Er-



Vortrag von Professor Dr. Wolfgang Merkle in der Ohlendorff'schen Villa

hitzung begünstigt. Bauanträge von Tiefgaragen in Volksdorf werden bei vielen Vorhaben dann genehmigt, wenn sie mit einer Bodenschicht von ca. 60 – 80cm bedeckt werden. Allerdings: Eine solch dünne Begrünung mag das Gewissen beruhigen, erlaubt jedoch weder die Anpflanzung von Bäumen, noch kann damit Regen dem Grundwasser zugeführt werden. Normalerweise verdunstet 40 Prozent des Regenwassers in den Böden (Verdunstungskälte im Sommer) – eine flächenversiegelnde Bebauung verhindert diese für die Natur wichtigen Vorgänge.

► **Durch eine immer engere Bebauung mit der Vernich-**

ung intakter Gartenstrukturen verlieren Pflanzen wie Insekten und Kleintiere ihren natürlichen Lebensraum. Was nicht nur die Bodenfauna negativ beeinflusst – sondern auch die von manchen Politikern vollmundig propagierte Artenvielfalt faktisch verhindert. Mit zunehmender Versiegelung wird Regenwasser zukünftig nicht mehr dem Grundwasser zugeführt, sondern schon vorher durch die Kanalisation verschwinden – mit der Folge eines sinkenden Grundwasserspiegels und daraus resultierenden Absacken von Gebäuden und Straßen. Denn dort, wo Sedimentkörner vorher von Wasser umschlossen waren, werden Sandpartikel immer stärker zusammengedrückt und Böden absinken.

Wir betrachten die zunehmende Verstädterung und Versiegelung von Volksdorf als eine der größten Herausforderungen der Walddörfer; denn wenn der Boden erst einmal versiegelt ist, werden die kommenden Generationen die Wiederherstellung nicht mehr erleben. Die Bürgerinitiative ‚Volksdorf 40+‘ (im Internet: <http://volksdorf40>) setzt sich für die Einhaltung des gültigen Bebauungsplans und gegen eine unverhältnismäßige Versiegelung ein.



Die Kunstkate im Februar Auftanken gefällig?

Die aktuelle Situation machte es nicht leicht, mit Zuversicht und Freude das neue Jahr zu begrüßen. Dass gerade die Musik ein wichtiger Anker ist und ganz besonders der gemeinsame Genuss, durfte das Team der KunstKate (Eulenkugstraße 60, gegenüber der Eulenkug-Passage) beim Konzert mit „Noites Cariocas“ erleben, das vor „geboostertem“ Publikum - bei Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln - realisiert werden konnte. Freude und Dankbarkeit waren spürbar, bei den Besuchern und den Musikern. Das spornt an und lässt hoffen, dass die Planung weiterer Konzerte sinnvoll ist.

Ausverkauft ist das Konzert mit Claas Vogt und Günther Brackmann am Freitag, dem 29. Januar (20 Uhr).

Das für Sonntag, den 13. Februar geplante Konzert mit dem Jazz Trio **Berlin21** wurde vorverlegt auf Samstag, den 12. Februar, 20 Uhr. Bei großer Nachfrage ist ein zusätzlicher Auftritt am 13. Februar möglich. Seit 1980 lebt Torsten Zwingenberger in Moabit,

dem zentral gelegenen Berliner Stadtviertel, das früher den Postzustellcode 1000 Berlin 21 trug. Das erklärt den Namen des Trios. Berlin21 steht für das quirlig multikulturelle Lebensgefühl Moabits, geprägt von Dynamik und parallelen Lebenswelten. Mit ihren Stücken, allesamt Eigenkompositionen, angereichert mit viel Soul- und Bluesfeeling, nehmen die Musiker ihr Publikum mit auf eine musikalische Weltreise von Afrika übers Schwarze Meer nach Nord- und Südamerika. Fünfe werden gerade gelassen, New Orleans Groove wird mit arabischem Funk gemixt, rasender Bebop trifft auf loungeigen Smooth Jazz, und BoogieWoogie bekommt ein neues Gesicht. Das gemeinsame Swingen und Grooven ist dabei oberste Prämisse. Berlin21, das sind Lionel Haas (Piano), Martin Lillich (Bass) und Torsten Zwingenberger (Schlagzeug).

Erstmals zu Gast in der KunstKate ist **Marcus Paquet**, und zwar am Samstag, dem 26. Februar um 20 Uhr. Besitzt er magische Kräfte? Oder woran liegt es, dass Marcus Paquet schon mit den ersten Boo-

gie-Takten, die er so vital und gut gelaunt in die Tasten hämmert, sein Publikum begeistert - und aus Musikinteressierten enthusiastische, strahlende Zuhörer werden? Sie schnippen sofort mit den Fingern und stampfen auf den Boden, wenn der Boogie-Boy eine alte Jerry-Lee-Lewis-Nummer wie „Great Balls of Fire“, den melancholischen „Pine Top Boogie“ aus den 30-er Jahren oder den Ray-Charles-Hit „I’ve got a woman“ spielt. „Das liegt natürlich alles am Boogie“, meint Marcus Paquet, 30, und bekennt: „Wenn ich morgens mit dem Auto zur Arbeit fahre, schiebe ich mir ja auch erst mal eine CD von Jerry Lee Lewis oder Jonny Cash rein, komme dann auf Touren.“ Im Duo mit dem Hamburger Saxofonisten Ralf Böcker sind die „Boogie-Killer“ garantiert ein Super-Act!

Freunde der Klezmer-Musik werden erfreut den Termin am Freitag, dem 4. März um 20 Uhr notieren: Der Klang der **Klezmerata**, das ist die spannende Begegnung der jüdischen Folklore mit Gypsasmusik, Tango, Swing und Elementen des jiddischen Theaters. Überraschend,

modern, heiter und einfühlsam erobert die Band seit dem Herbst 2018 ihr Publikum. Der Spaß, den die professionellen MusikerInnen bei ihrem Herzensprojekt haben, überträgt sich unmittelbar. Berechtigte Vorfreude auf einen mitreißenden Musikgenuss!

Konzert-Tickets (15 Euro inkl. Platzreservierung) gibt es nur im Vorverkauf. Es werden die am Veranstaltungstag geltenden Hygiene- und Abstandsregeln zugrunde gelegt, aktuell ist es „ZweiG plus“.

BuchungambestenperMailan KunstKate.volksdorf@googlemail.com. Nähere Infos gerne auch mobil unter 0172 4049762 (Bärbel Krämer) oder im KatenLaden.

Apropos KatenLaden: Gastaussteller und ehrenamtliche Helfer unterstützen das Team weiterhin beim Ladendienst. Dank ihrem Engagement ist es möglich, den Laden Mittwoch und Donnerstag von 11-18 Uhr und Freitag von 11-14 Uhr zu öffnen. Übrigens: Einige der neuen Helfer präsentieren auch ihre eigenen Kunstobjekte! Bei dieser Gelegenheit allen Förderern ein großes Dankeschön für die Unterstützung des Vereins KulturKreis dieKate e.V. zum Erhalt der KunstKate. Auf bald, herzlich willkommen in der Eulenkugstraße 60-64.



Museumsdorf wieder geöffnet!

Es gab eine Verständigung mit den Behörden, die es dem Museumsdorf erlaubt, das Außengelände - zu den gewohnten Öffnungszeiten - für einen Spaziergang durch den historischen Volksdorfer Dorfkern mit seinen alten Bauernhöfen (unter Beachtung der allgemeinen Hygieneregeln) freizugeben. Die Gebäude müssen allerdings für den Besucherverkehr noch geschlossen bleiben. Alle Besucher müssen sich bitte am Eingang registrieren und sich während Ihres Aufenthalts an das Abstandsgebot und die Wegmarkierungen halten.



FILMVORFÜHRUNG „NAPOLA, Elite für den Führer“

Der Arbeitskreis „Weiße Rose-Volksdorf“ zeigt am Donnerstag, 24. Februar, 20 Uhr in der KORALLE diesen Deutschen Spielfilm, um das Gedenken wachzuhalten

Deutschland 1942, das Hitler-Regime ist auf dem Höhepunkt seiner politischen und militärischen Macht. Der 17-jährige Friedrich sieht für sich eine Karrierechance im Eliteinternat „NAPOLA“ (Nationalpolitische Erziehungsanstalt). Er lernt dort das Erziehungskonzept des Führers zu einer „gewalttätigen, heroischen, unerschrockenen Jugend“ (Zitat Adolf Hitler) kennen. Die Zweifel an der Herrlichkeit des Führers und seines Systems wachsen in einem harten Prozess des Erwachsenwerdens. Die Auseinandersetzung von Totalitarismus mit der Wahrung der Menschenwürde könnte nicht aktueller sei.



Wir freuen uns, nach 14 erfolgreichen Jahren am Saseler Markt, unsere Praxis in Volksdorf in der Weißen Rose 1 eröffnen zu haben.



Mit Erfahrung. Mit Leidenschaft. Nah am Menschen.

Seit 2006 bieten wir in unserer Praxis (ehemals im Waldweg 1) als Osteopathen, Heilpraktiker und Sportwissenschaftler ein breites Spektrum an moderner Diagnostik und Heilkunde an.

Neben Osteopathie für Erwachsene, Schwangere, Kinder und Säuglinge, betreuen wir Sportler und Ernährungsbewusste und bieten zusätzlich Workshops und Kurse wie zum Beispiel Faszientraining und Yoga an.

Individuelle Therapiekonzepte.

Wir betrachten jeden Menschen als Individuum und sehen Sie in Ihrer Gesamtheit. Wir möchten mit Ihnen gemeinsam den für Sie effektivsten Heilungsweg gehen.

Wir entwickeln mit Ihnen zusammen ein auf Sie abgestimmtes und auf Ihre Beschwerden individuell angepasstes Therapiekonzept.

Wir begleiten Sie.

Wir sind Therapeut*Innen mit langjähriger Erfahrung, regelmäßigen Fort- und Weiterbildungen. Durch die Qualitätssicherung in unserer Praxis ist die anteilige Erstattung durch fast alle gesetzlichen und privaten Krankenkassen möglich.

Wir bieten ein effizientes Terminmanagement an, inklusive Spätermine bis 21 Uhr. Durch unsere 24/7 Online-Buchung Ihres Termins bieten wir Ihnen größtmögliche Flexibilität.

Auch kurzfristige Termine sind bei uns für akute Fälle möglich.

Unsere Räumlichkeiten sind barrierefrei, familien- und kinderfreundlich.

Unser Kursangebot im Februar und März:

Yoga & Meditation
mit Janina, montags 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr,
Einstieg jederzeit möglich

Meditation
mit Janina, montags, 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr, Start: 14. März

Yoga für Männer
mit Tobias, donnerstags, 19 Uhr bis 20.15 Uhr, Start: 17. Februar

Faszien-Yoga
mit Janina, mittwochs, 11 Uhr bis 12.15 Uhr, Start: 18. März

Unsere Kurse finden zur Zeit hybrid oder in Präsenz (2G bzw. 2G+) statt.

Weitere Infos, Anmeldung und Preise unter: kurse@osteopathie-wiegleb.de und auf unserer Webseite

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns.

Praxis für Osteopathie Thomas Wiegleb
(Osteopath BAO, Heilpraktiker)
Weiße Rose 1
22359 Hamburg

040-18 06 60 54
praxis@osteopathie-wiegleb.de
www.osteopathie-wiegleb.de

OHNE GEDÖNS

Zukunft ist kein Schicksal, sondern die Folge unserer Entscheidungen

VON MAREN SCHÖNING

➔ Ich wünsche Ihnen ein frohes neues Jahr. Was? Es ist doch schon fast Februar. Der Alltag hat uns wieder, die guten Vorsätze ... naja. Aber ich meine das ganz ehrlich, denn wir können auch im Februar, März oder Juni anfangen, aus dem Jahr ein frohes Jahr zu machen. Mit unseren Plänen, unseren Vorsätzen, unseren Entscheidungen – wir haben es in der Hand. Und für den Fall, dass Ihnen im Moment die Phantasie dafür fehlt, was das für Sie bedeuten könnte, ich habe da ein paar Ideen.

Zu gern würde ich das auch bei uns auf die Beine stellen: Im Bezirk Altona beginnt am 31. Januar die #AltonaChal-

lenge. Alle Hamburger können teilnehmen, nach dem Motto: gemeinsam für die Natur, gemeinsam fürs Klima. Zu den Themen Ernährung, Konsum, Energie, Mobilität und Abfall gibt es verschiedenste Herausforderungen für den Alltag, denen man sich stellen kann. Bis es bei uns so weit ist, verweise ich gern auf die Seite www.hamburg.de/alonachallenge.

#moinzukunft geht in eine neue Runde, hier werden Projekte für den Klimaschutz unterstützt. Der Überflutungsschutz in der Straße Wiesenhöfen ist auch eines von diesen Projekten. Vom Kleidertausch über mobile Fahrradwerkstätten bis hin zu verschiedenen Bildungsangeboten ist beinahe alles möglich, was dem kre-

ativen Hamburger zum Thema Nachhaltigkeit einfällt. Was fällt Ihnen noch für Volksdorf ein? Schicken Sie Ihre Bewerbung schnell an moinzukunft@klimaschutzstiftung-hamburg.de, damit unser Stadtteil noch grüner wird.

KEHR.WIEDER Was ist das nun wieder? Ganz einfach, noch einfacher umzusetzen und am einfachsten weiterzählt. Packen Sie einen (Thermo-)Becher in Ihre Tasche, den Rucksack, in den Fahrradkorb. Mit diesem Becher bekommen Sie in teilnehmenden Geschäften ein Heißgetränk, einen Rabatt und haben auch noch Müll gespart. Einfach im Laden Ihres Vertrauens nachfragen. Funktionierte auch mit eigenen Wasserflaschen, die man in Ge-

schäften, Cafés und manchmal sogar Arztpraxen wieder auffüllen kann. Stichwort REFILL.

Na, sind Sie inspiriert und sprudeln über vor Ideen? In unserem Unverpackt-Laden „Ohne Gedöns“ haben wir für diese Themen immer ein offenes Ohr, unsere Kunden übrigens auch. Wäre doch spitze, wenn wir für Volksdorf eine tolle Idee entwickeln könnten. Und KEHR.WIEDER und REFILL geht bei uns auch. Wir sind Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 09:00 bis 18:30 Uhr für euch da, am Mittwoch von 09:00 bis 14:30 Uhr und am Sonnabend vom 09:30 bis 14:30 Uhr.



FRISCH DURCH

DEN WINTER

FRUCHTIG BIS IN DEN FRÜHLING.

Ausreichend Bewegung gehört genau so zu einem gesunden Lebensstil, wie eine ausgewogene und bewusste Ernährung. Der Wochenmarkt bietet zu jeder Jahreszeit die saisonale Vielfalt und eine ganz besondere Frische. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

MITTWOCHS & SAMSTAGS / 8 BIS 13 UHR
volksdorferwochenmarkt.de

Kulturkreis Walddörfer im Februar

Von Künstlerfreunden, Babylotsen und Liebhaber österreichischer Melodien



➔ Der Kulturkreis wünscht allen Mitgliedern und Gästen einen gesunden und zuversichtlichen Start in das neue Jahr. Leider sind die gegenwärtigen Pandemie-Bedingungen unwägbar, eine Veranstaltung im Januar musste bedauerlicherweise bereits abgesagt werden. Der Kulturkreis möchte sich jedoch nicht einfach zurückziehen, sondern die geplanten Veranstaltungen im Februar anbieten, sofern dies möglich ist. Gerade in den Wintermonaten und in dieser sehr veranstaltungsarmen Zeit sind attraktive, ortsnahe Angebote wichtig für das Wohlbefinden und unser aller Gemeinschaftsgefühl. Andererseits wird stets das Verantwortungsgefühl gegenüber dem Publikum und den KünstlerInnen im Vordergrund unserer Aktivitäten stehen.

Beachten Sie bitte jeweils die Angaben zu den Veranstaltungsorten. Alle Veranstaltungen finden entsprechend den behördlichen Vorgaben und dem vom RKI empfohlenen Hygienekonzept (2G-plus, d.h. genesen/geimpft plus Test oder Booster-Impfung, Mund- und Nasenschutz) statt. Da auf jeden Fall weniger Eintrittskarten als in „Normalzeiten“ angeboten werden, sollten Sie bei Interesse frühzeitig den Vorverkauf in der Buchhandlung

I.v.Behr nutzen. Falls aufgrund aktueller Entwicklungen / behördlicher Vorgaben Veranstaltungen abgesagt werden müssen, werden selbstverständlich die Kosten bereits erworbener Eintrittskarten erstattet. Drücken wir gemeinsam die Daumen, dass das Pandemiegeschehen uns allen nicht zu sehr in die Quere kommt! Vier Veranstaltungen stehen im Februar auf dem Programm:

Mittwoch, 2. Februar, um 19 Uhr im Wagnerhof des Museumsdorfes
Das Kunsthaus Maetzel in Volksdorf

Lichtbildvortrag von Dr. Friederike Weimar

➔ In den 1920-er Jahren realisierte das Künstlerpaar Emil Maetzel und Dorothea Maetzel-Johannsen seinen Traum vom modernen Leben in der Natur und schuf damit zugleich einen Treffpunkt für die Künstlerfreunde aus der „Hamburgischen Sezession“. Die „Stiftung für Kunst und Kultur – Kunstlerhaus Maetzel“ konnte das Gesamtkunstwerk im vergangenen Jahr erwerben und führt es nun in die Gegenwart. Das Ensemble aus Haus, Garten, Badeteich und Gedenkstätte wird denkmalgerecht saniert. Die Kunsthistorikerin Dr. Friederike Weimar, die sich seit vielen Jahren für dieses Projekt ein-

setzt und im Stiftungsvorstand ist, erzählt in ihrem Vortrag die Geschichte dieses in Volksdorf einmaligen Ortes und gibt einen Ausblick auf seine Zukunft, in der wieder Kunst geschaffen, kreativ gefeiert und kontrovers diskutiert werden soll.

Montag, 7. Februar, von 18.30 - 20 Uhr in der Ohlendorff'schen Villa

Geboren in der Pandemie – wie Babylotsen jungen Familien helfen

Volksdorf offline – Gesprächs- und Diskussionsforum mit Friederike Rieg (Leitung Beratung Lotsendienste der Stiftung SeeYou) und Tina Wilson (Babylotsin und Teamleitung der ambulanten Babylotsen in Hamburg)

➔ Die Stiftung SeeYou unterstützt seit 2006 Familien mit schwerst- oder chronisch kranken Kindern im Katholischen Kinderkrankenhaus Wilhelmstift in Rahlstedt. Aber nicht nur ein krankes Kind kann eine Familie an ihre Belastungsgrenze bringen. Daher hat SeeYou vor einigen Jahren das Programm „Babylose“ ins Leben gerufen, um psychosozial besonders belastete Familien rund um die Geburt so früh wie möglich anzusprechen und individuell zu unterstützen. Friederike Rieg leitet seit sieben Jahren die Transfer-Abteilung von SeeYou, die das Programm in

Geburtskliniken und Arztpraxen in ganz Deutschland vorstellt und bei der Einführung berät. Heute gibt es Babylotsen in über 70 Kliniken und über 30 Kinder- und Jugendarztpraxen – auch in Volksdorf! Es gibt viel zu berichten, zu fragen und zu erfahren über dieses Erfolgsprojekt made in Hamburg. Der Eintritt ist frei.

Montag, 21. Februar, von 18.30 - 20 Uhr i. Ohlendorff'sche Villa

Wohnen in Hamburgs Nordosten

Volksdorf offline – Gesprächs- und Diskussionsforum mit Olaf Duge

➔ Wer wünscht sich nicht eine Wohnung, ruhig und umgeben von Grün, verkehrsgünstig gelegen und mit einer Infrastruktur, die nur kurze Wege verlangt? Was haben die Regierungsparteien vor, um Hamburg, speziell den Nordosten, noch lebenswerter zu gestalten? Olaf Duge, Bürgerschafts-abgeordneter und Wohnungsbaupolitiker der Grünen, wohnt selbst in den Walddörfern. Er ist der richtige Ansprechpartner, der die Planungen für die nächsten Jahre erläutern und Fragen - nach verdichteten Siedlungen, exorbitanten Mietpreisen, Verkehrsplanungen etc. -beantworten kann. Der Eintritt ist frei.

Dienstag, 22. Februar, um 19 Uhr: Konzert im Wagnerhof des Museumsdorfes

Ein Tag in Wien mit dem AllegroConTrio

➔ Das AllegroConTrio entführt Sie auf eine musikalische Kurzreise in die österreichische Hauptstadt Wien. Das Streichensembel wird Sie mit bekannten Hits, Polken des Wiener Walzerkönigs Johann Strauss II und vielen musikalischen Überraschungen zu unterhalten. Die drei jungen Musiker spielen seit fast fünf Jahren gemeinsam in einzigartiger Besetzung mit einer Bratsche und zwei Celli. Kennengelernt haben sich die drei Freunde im Ahrensburger Jugendorchester und treten seitdem auf nationalen und internationalen Bühnen auf.

Von Volksdorf nach Oslo - der Musik hinterher

Im Gespräch: Wulf Hilbert

INTERVIEW: MANFRED HEINZ

Manfred Heinz, Volksdorfer Zeitung: Wulf, du hast als Volksdorfer einen Musikalischen Reiseführer über die Stadt Oslo geschrieben, der gerade erschienen ist. Wie kommst Du auf ein so spezielles Thema?

Wulf Hilbert: Musik im sozialen Kontext zu sehen, hat mich schon immer begeistert. In Oslo blüht die Musik. Mehrere hundert Festivals und über 5000 Konzerte im Jahr in Norwegens Hauptstadt sprechen schon für sich selbst. Die Szene dort vibriert geradezu, ist permanent präsent und verbreitet in alle Stilrichtungen Offenheit.

Als Deutscher über Musik in Norwegen zu schreiben ist ungewöhnlich.

Findest du? Ja, dachte ich auch einmal. Bis mir jemand vor 20 Jahren einen musikalischen Reiseführer über Österreich schenkte. Der Autor war ein Niederländer. Warum eigentlich nicht? Mir kam zupass, dass ich nach vielen Aufenthalten in Norwegen und Vorträgen über Musik im Rahmen von Ski- und Kulturkursen in Lillehammer die Landessprache erlernt habe. Hier geht es darum, was musikinteressierte Touristen wahrnehmen können, neben Holmenkollen, Vigelandspark oder Besichtigung eines Wikingerschiffes. Der Blick in die Geschichte Oslos ist schon spannend genug, das aktuelle Musikleben aber ebenso, wie die verwandten Künste, z.B. das Munchmuseum.

Ich kenne nur den Komponisten Edvard Grieg. Wen gibt es denn sonst noch?

Vor 40 Jahren wusste ich auch nicht viel mehr, aber es gibt viele hunderte sehr gute norwegische Komponisten, Arrangeure und ausübende Künstler, die vielleicht nur nicht jeder gleich zuordnen kann. Johan Svendsen oder Christian Sinding, die Schlagsängerin Wencke Myhre, heute der Pianist Leif Ove



Konzerthaus: In Oslo blüht die Musik. Wulf Hilbert verfasste seinen Reiseführer in sieben Informationstiefen.

Andsnes oder der Saxophonist Jan Garbarek, sie alle waren oder sind für die internationale Bühne ein Begriff. Denk an die vielen Jazzgruppen, die die Jazzfestivals auch in Frankfurt, Bremen oder beim Reeperbahnfestival bevölkern. Mich hat aber auch interessiert, wie z.B. das Musikleben in der Zeit der deutschen Besatzung 40-45 aussah. Die deutschen Soldaten liebten Øivind Berghs Jazzorkester, das sie schon aus Berlin und anderen deutschen Städten kannten. Es spielte reinen Swing, der in Deutschland längst verboten war. Erst 1944 benannte sich das Orchester um in Rhythmusorchester – und machte genauso weiter wie zuvor. Das einzige im Zweiten Weltkrieg eröffnete Opernhaus richteten die Deutschen in Oslo ein, um die kulturelle Überlegenheit der Deutschen zu demonstrieren, freilich um den Preis, dass man ihrer Ideologie folgen sollte. Das ging gründlich schief. Der ehemalige Opernsaal ist heute noch zu besichtigen.

Das hört sich nach vielen Details in deinem Buch an.

Stimmt. Niemand soll sich überfordert fühlen, deshalb habe ich sieben Informationstiefen gewählt, so dass der erstmalig Interessierte, aber auch der Musikprofi zum Zuge

kommt. Es gibt u.a. eine Bilder- und Schnelllesepalte, Beschreibungen von Ort zu Ort bei den musikalischen Spaziergängen, Exkurse und Anekdoten, einen vertiefenden Anhang, ein ausführliches Register und über 300 Quellenangaben, wer selbst weiterforschen will.

Ist nicht alles sehr teuer in Oslo? Was rätst du Interessenten?

Alkohol kostet mehr in Norwegen deutlich mehr, und für deutsche Verhältnisse kann ein Konzertbesuch auch mal teurer ausfallen. Kostenfreie Arrangements finden sich aber auch. Für mich fängt Norwegen schon an, wenn ich mich auf eines der Schiffe der Colorline in Kiel begeben mit seinen Musik- und Tanzshows an Bord. Die Reederei bietet die Reise mit tageweise verlängerbaren Aufenthalten in Oslo überraschend günstig an, so dass neben den traditionellen Attraktionen immer noch Zeit für das Opernhaus oder eben eines der Festivals bleibt. Die eine oder andere von mir geführte Reiseangebot plane ich gerade.

Zurück zu deiner Person: Du hast lange die Hamburger Volkshochschule in der Region Ost geleitet und bist mit dem Volkshochschulverein e.V. weiter im VHS-Zentrum in Farmsen aktiv. Was treibt dich in Volksdorf um?

Nun, ich wohne hier sehr schön seit 1980, gehöre zu den Gründungsmitgliedern des Kulturkreises Walddörfer und bin dort wieder im Vorstand aktiv. Mir liegt sehr an einem guten sozialen Zusammenhalt, deshalb arbeite ich weiter im informellen BüVo (Bündnis Volksdorf) für einen liebenswerten Ortskern, sei es für die Umgestaltung in eine autoarme Zone, als Grünpate für einzelne Baumscheiben oder seit 1977 als nur Mitglied bei „Konzerte junger Künstler“ im Spiekerhus. Im Volksdorfer Wald halte ich mich fit, durchkreuze ihn morgens und mache meine Übungen, fast jeden Tag eine ganze Stunde. Als Rentner kann ich mir das jetzt leisten.

Alles Gute.

Hast du weitere Pläne?

Das Wandsbeker Sinfonieorchester manage ich noch eine Weile weiter und spiele dort gern am Bratschenpult. Mein Familienkreis ist groß, aber ich denke auch schon darüber nach, einen zweiten Band anzugehen mit der musikalischen Reise von Oslo nach Bergen. Mit Musikstudenten der Universität Osnabrück habe ich das zweimal ausprobiert und fand, da gibt es noch einmal viel interessanten Stoff in einer herrlichen Landschaft.

Wulf, ich wünsche weiterhin viel Erfolg!



► Musikalischer Reiseführer OSLO erschienen im epOs Verlag, Autor: Wulf Hilbert
Illustrierte Stadtsparziergänge mit Detailkarten, Notenbeispielen, Hörempfehlungen (über QR-Links auf Musikbeispiele im Internet), umfangreiche Register, örtliches Kartenmaterial u.v.a.m.
300 Seiten, Taschenbuchformat, 26,90 €. ISBN 978-3-940255-86-0.
Als CD (für 21,90 €): ISBN 978-3-940255-87-7

DIE TAP – MEHR ALS EIN ZUHAUSE FÜR DEN TAG



HIER SEHEN SIE UNSER HAUS 2

Tagespflege Poppenbüttel gGmbH

Haus 1

Poppenbüttler Bogen 2 · 22399 Hamburg

Haus 2

Poppenbüttler Bogen 39 · 22399 Hamburg

Haus 3

Ochsenzoller Straße 28 · 22848 Norderstedt

Haus 4 – Tagespflege Lichtblick

Kritenbarge 47 · 223391 Hamburg

Haus 5

Wiesenkamp 22 c · 22359 Hamburg

Zentrale:

Tel.: 0 40 - 6 11 88 999 0

Fax: 0 40 - 6 11 88 999 11

Internet: www.tap-ev.de · E-Mail: info@tap-ev.de

WAS IST TAGESPFLEGE

Eine Tagespflege für Senioren ist eine offene teilstationäre Einrichtung. Die Gäste erfahren hier tagsüber eine fachlich kompetente Pflege und Betreuung sowie einen strukturierten Tagesablauf. Sie können weiterhin in ihrer eigenen Häuslichkeit leben und werden dort von ihren Angehörigen oder einem ambulanten Pflegedienst unterstützt.

Sie werden morgens von unserem Fahrdienst aus ihrem Zuhause abgeholt, und nachmittags bringen wir sie wieder dorthin zurück. Durch den Aufenthalt in der Tagespflege werden die Angehörigen entlastet.

Eine Heimunterbringung kann so hinausgezögert oder sogar ganz vermieden werden.



Die frisch Ausgezeichneten: Klaus Fischer und Hendrik Schmidt. Rechts Wehrführer-Stellvertreter Christoph Schmidt.

FF VOLKSDORF

Zwei Ehrungen in einem starken Team

➤ Im November vergangenen Jahres war es nun, mit ca. eineinhalb Jahren pandemiebedingter Verspätung so weit, dem Wehrführer unserer Freiwilligen Feuerwehr, Hendrik Schmidt, wurde die Auszeichnungen für 25-jährigen Dienstjubiläums, in der Einsatzabteilung verliehen.

Die Würdigung wurde durch den Bereichsführer der Walddörfer, Henning Heidmann und den stellvertretenden Wehrführer aus Volksdorf, Christoph Schmidt, vorgenommen.

Hendrik Schmidt ist einer von zwei Kameraden, die bereits seit Gründung der Jugendfeuerwehr 1991, zum Team der Wehr gehören. Nach seiner Feuerwehrtechnischen Ausbildung wurde er bereits 2006 Wehrführer-Stellvertreter und dann 2015 zum Wehrführer gewählt. Beide Schmidts konnten sich in diesem Jahr über Ihre Wiederwahl in Ihren Ämtern freuen.

Rekordhalter Fischer

Die Idee zur Gründung einer Jugendfeuerwehr, als eine der ersten in den Walddörfern, hier

bei uns in Volksdorf, stammte damals unter anderem von Klaus Fischer. Fischer führte die Freiwillige Feuerwehr in Volksdorf 18 Jahre lang und hält mit dieser Zeit einen Rekord unter den Wehrführern. Darüber hinaus prägte er vieles internes, wehreigene Herangehensweisen, den manchmal etwas eigenwilligen „Volksdorfer Weg“, die Dinge anzugehen. Mit Erreichen der Altersgrenze im Jahr 2008 wechselte Fischer in die Ehrenabteilung der FF-Volksdorf. Durch sein Interesse am Stadtteil und seine vielen Bekanntschaften, noch immer tief verbunden, blieb „KaFi“ auch weiterhin für die FF-Volksdorf sehr aktiv und vertrat bis zum Beginn der Pandemie, nicht selten, die Wehrführung bei Terminen im Ort. Über sein persönliches Engagement hinaus schätzen seine Freunde und Kameraden in der Wehr stets seine offene und einladend freundliche Art, auf Menschen zuzugehen und jedem das Gefühl zu verleihen, er sei schon sehr lange ein Teil der Feuerwehr-Familie. In Würdigung seines „Le-

benswerkes“ für die Wehr, war es den Kameraden wichtig, ein Zeichen der Anerkennung und der Dankbarkeit zu setzen. Daher wurde Klaus Fischer im Dezember dann die Ehrenmedaille des Deutschen Feuerwehrverbandes verliehen. Diese Auszeichnung wird jährlich nur einem von 3000 Feuerwehrleuten zugesprochen und wurde noch keinem Volksdorfer Feuerwehrmann zu Teil.

Weit mehr als ein Hobby

Die Einsatz- und Ehrenabteilung mit der Jugendfeuerwehr belaufen sich auf derzeit 61 Mitglieder. In der Freiwilligen Feuerwehr tätig zu sein ist weit mehr als ein Hobby. In den letzten Jahren ist die Anforderung an Technik, Material, Ausrüstung und vor allem an ständiger Schulung und Ausbildung immer anspruchsvoller und diffiziler geworden. Die Freiwilligen Wehren in Hamburg stellen eine verlässliche Komponente und Ergänzung zu den Hauptberuflichen Kräften dar.

Der Wehrführer Hendrik Schmidt sieht seine Kamera-

dinnen und Kameraden als eine gut ausgerüstete und sehr gut ausgebildete Wehr. Das Durchschnittsalter der Mitglieder liegt bei 33 Jahren. Von der Auszubildenden bis zum Selbstständigen sind viele Berufsfelder vertreten.

Der kameradschaftliche Zusammenhalt und die enorme Leistungsbereitschaft unserer Mannschaft, über das eigene Privat- und Berufsleben hinaus sind mit „keinem Geld der Welt“ aufzuwiegen und zugleich Schlüssel und Fundament für die oft enormen Belastungen, denen sich jede Kameradin und jeder Kamerad stellt. Der Wehrführer empfindet es stets mit einem Gefühl von Stolz, ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein.

„Unsere Ausrüstung der Fahrzeuge, mit unserem Team im Einsatz, ermöglicht es uns, es mit jeder erdenklichen Lage, gleich ob im Brandschutz oder der Technischen Hilfe, in den ersten Phasen aufzunehmen. Wir wissen in jeder Situation, was zu tun ist und können unseren Mitmenschen am viel-



Vielfältige Einsatzgebiete: Kräftezehrende Brandbekämpfung eines größeren Feuers, Bergen eines umgebrochenen Baumes, der „Klassiker“ mit Rettung einer Katze, Wassereinsatz nach Starkregen und eine Übung mit Rettung einer „verletzten Person“ aus der U-Bahn.

leicht schlimmsten Tag ihres Lebens etwas weiterhelfen, die Gefahrensituation beseitigen oder sie sogar retten. In diesem Punkt unterscheidet sich unser Ehrenamt eben von einem einfachen Hobby.“

So offen, wie hier in diesem Artikel über uns und unser Wehrleben zu sprechen empfindet Hendrik Schmidt ungewohnt, fast schon unangenehm. „Wir stehen lieber im Hintergrund“ sagt er, „sind einfach da, wenn man uns braucht. Die meisten Menschen denen wir geholfen haben sehen wir danach nie wieder. Zumal diese auch sicher darauf verzichten können, erneut Besuch von uns bekommen zu müssen. Wir erwarten für unser Handeln nie einen Dank. Diese Haltung ist ein elementarer Teil unseres Selbstverständnisses. Trotzdem freut man sich natürlich hin und wieder über ein kleines Dankeschön.“

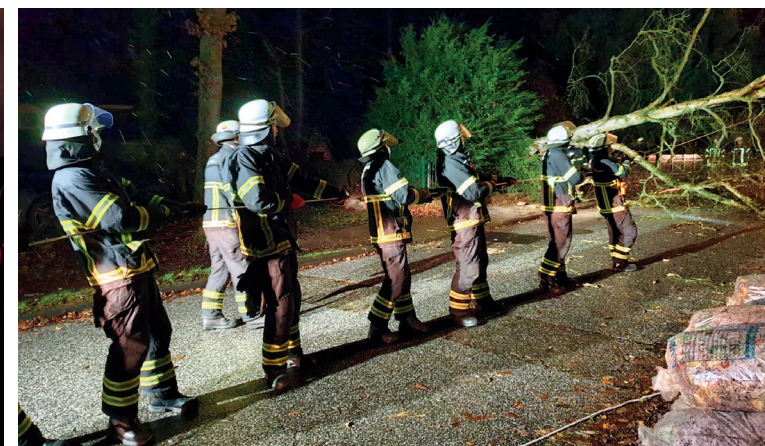
Über den Einsatzdienst in Volksdorf hinaus wird unsere Feuerwehr auch zu größeren Einsatz- und Schadenslagen in Hamburg alarmiert. Zuletzt war dies Ende vergangenen Jahres bei einem größeren Feuer in der Billstraße der Fall. Die Hamburger Freiwilligen Feuerwehren sind im Ka-

tastrophenschutz eingebunden. Im Falle eines Hochwassers etwa rücken die Volksdorfer zur Sicherung und Verteidigung „Ihres“ Deichabschnittes an der Elbe aus. Über die Hamburger Landesgrenzen hinaus waren sie auch 2002 in Niedersachsen und 2013 in Dresden, bei den Hochwassereinsätzen an der Elbe mit dabei.

Eine Volksdorfer Institution

Als Volksdorfer Institution ist es für die FF-Volksdorf selbstverständlich, sich - wo immer sie kann- neben ihren Sicherheitsaufgaben, für den Stadtteil und seine Bewohner einzusetzen. Neben der Absicherung des traditionellen Radrennens beim Stadtteilfest oder dem Verkauf der schon legendären Erbsensuppe dort, werden jährlich die Schulanfangsbanner durch die Wehr aufgehängt. Das Aufstellen des Maibaums im Museumsdorf, die Beteiligung beim Osterfeuer, die Sicherung des einen oder anderen Laternenumzugs und nicht zuletzt die jährliche Installation der Weihnachtsbeleuchtung im Ortskern werden durch die Volksdorfer Feuerwehrleute ebenfalls „nebenbei“ übernommen.

Die Wehrführung würde sich für Ihre Kameraden über Un-



terstützung freuen. Hendrik Schmidt: „Zum einen suchen wir zu jeder Zeit Verstärkung. Aus der Jugendfeuerwehr wechseln regelmäßig Mädchen und Jungs zu den „großen“ in die Einsatzabteilung. Trotzdem freut sich das Team immer über Zuwachs. Auch „Quereinsteiger“ ohne Vorkenntnisse oder Handwerkliche Ausbildung sind jederzeit bei uns herzlich willkommen“. Der Kontakt kann über die Homepage www.ff-volksdorf.de zu Hendrik oder Christoph Schmidt hergestellt werden.

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Volksdorf e. V.

Die Fahrzeuge, Schutzausrüstung und das Wachgebäude werden durch die Stadt Hamburg finanziert und trotzdem

bleiben besonders bei der Instandhaltung des Wachgebäudes, der Verbesserung der Schutzausrüstung oder auch für die Unterhaltung der Jugendfeuerwehr einige nicht unerhebliche Kosten, die über den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Volksdorf e.V. übernommen werden.

Falls Sie die Volksdorfer Feuerwehr unterstützen möchten, ist dies durch einmalige Spende oder auch eine Mitgliedschaft, im Förderverein möglich. Den Kontakt zum Förderverein können Sie ebenfalls über die Homepage der Wehr herstellen.

➤ Für ein persönliches Gespräch sind wir an jedem ersten und dritten Montag im Monat an der Feuerwache in der Vörn Barkholt 9 anzutreffen.



Voller Einsatz beim Faustball-Spiel.



SPORT

Faustball und Prellball im Walddorfer SV

VON CLAUDIA CONZE

➔ Fußball, Basketball, Handball und Volleyball sind innerhalb des Walddorfer SV große eigenständige Abteilungen mit sehr vielen Mitgliedern und großem Zulauf. Weniger beachtet und fast mit Nischenstatus bietet der Walddorfer SV seit vielen Jahren auch Faustball und Prellball als Mannschaftssportarten an. Grund genug, diese Sportarten, die sich tatsächlich über weitere Mitspieler freuen, auch einmal vorzustellen.

Faszination Faustball

Faustball ist ein Rückschlagspiel, bei dem der Ball - ähnlich wie beim Volleyball - in das gegnerische Spielfeld zurückgespielt werden muss. Es ist besonders im Leistungsbereich von einer hohen Dynamik geprägt. Dabei spielen 5 Spieler pro Team auf einem 20x50 Meter großen Feld gegeneinander.

Das Feld wird in der Mitte getrennt durch ein in zwei Meter Höhe gespanntes bis zu sechs Zentimetern breites Netz bzw. Band. Es muss verhindert werden, dass der Ball mehr als einmal aufspringt. Das ist im Leistungsbereich nur mit großem körperlichen Einsatz zu erreichen. Faustball wird am besten auf Naturrasen gespielt, aber im Winter wird das Spielgeschehen auch in die Halle verlegt. Mit Eigenschaften wie Athletik, Dynamik, Kraft, Ausdauer, Ballgefühl und Teamgeist fordert Faustball den mehr als 30.000 Aktiven in Deutschland einiges ab. Und nicht umsonst wird Faustball auch als Life-Time-Sportart bezeichnet, denn diese Sportart kann ab 6 Jahren bis ins hohe Alter gespielt werden.

Der Walddorfer SV kann seit 1945 auf eine lange Faustballtradition zurückblicken. Die Abteilung bestand zunächst aus vielen Lehrern der Schulen vor Ort, selbst Schulleiter und

Hausmeister spielten Faustball. Die Faustball-Abteilung umfasste dabei zeitweilig bis zu 30 Spieler, auch ein Jugendteam nahm am Spielbetrieb teil. Dabei hat der Verein erfolgreich an vielen Turnieren teilgenommen und wurde sogar Hamburger Meister und. Heute spielt der Walddorfer SV in der Verbandsliga Hamburg. Dienstältester Spieler ist Helmut „Mücke“ Peters, der seit fast 70 Jahren im Verein aktiv ist. Von den aktuellen Spielern haben mit Romy Rösner und Axel Elsner zwei Faustballer sogar langjährige Bundesliga-Erfahrung.

Angeregt durch die Zusammenarbeit mit anderen Hamburger Vereinen wurde der Faustball in der Stadt und im Verein in den letzten Jahren neu strukturiert. Durch gezielte Nachwuchsarbeit sollen auch mehr Kinder und Jugendliche für diesen attraktiven Ballsport gewonnen werden. Über die Schulkoordinatorin des Vereins

konnten inzwischen Kooperationsprojekte mit verschiedenen Schulen in der Region initiiert werden, die nun Faustball im Rahmen der Nachmittagsbetreuung anbieten. „Wir wollen Kinder und Jugendliche in unser Training bringen und in Zukunft mindestens ein Nachwuchs-Team für die Meisterschaft melden. Langfristig haben wir den Ehrgeiz, ein schlagkräftiges Team zu bilden, das in Hamburg vorne mitspielen und sich eventuell für höhere Spielklassen qualifizieren kann.“, so Axel Elsner, der auch als Trainer im Verein aktiv ist.

Außerdem möchte das Team noch mehr Spieltage in der Hamburger Verbandsliga ausrichten und in der Feldsaison ein Vorbereitungs- oder Abschlussturnier auf dem Faustball-Platz bei der Allmende Wulfsdorf organisieren. Wie auch heute schon können Kids, Jugendliche und Erwachsene Schnupperstunden besuchen und den Spaß am Faustball entdecken. Alle sind herzlich willkommen!

Perspektive Prellball

Prellball funktioniert ähnlich wie Volleyball, nur quasi „an-

ders herum“. Anstatt über ein hohes Netz zu spielen, prellen die Spieler mit der Faust oder dem Unterarm den Ball so auf den Boden des eigenen Feldes, dass er über das 40 cm hohe Netz zum Gegner gelangt. Ziel des Spieles ist es, den Ball so zu prellen, dass er dort vom Gegner nicht regelgerecht angenommen werden kann. Dabei darf der Ball sowohl direkt aus der Luft als auch nach einer Bodenberührung angenommen

werden. Der Ball muss nach jedem Spielerkontakt innerhalb der eigenen Mannschaft genau einmal auf dem Boden aufprellen. Jeder Spieler darf dabei den Ball während eines Spielzugs nur einmal prellen. Die drei Phasen eines Spielzugs sind üblicherweise Annahme, Aufspiel und Angriff. Spätestens mit der dritten Berührung muss der Ball wieder über die Leine gespielt werden.

Das Spielfeld ist 8x16 Meter groß, es spielen jeweils vier Personen pro Feld. Das leicht zu lernende Spiel wird im Walddorfer SV traditionell in gemischten Teams gespielt: Männer und Frauen, Jung und Alt. Aktuell besteht das Prellball-Team des Walddorfer SV noch aus einem harten Kern von 8-10 engagierten Spielern, die sich über weitere Unterstützung freuen. Das Training findet jeweils Dienstag von 20:00 bis 22:00 Uhr in der Sporthalle am Allhornplatz statt. Interessierte herzlich eingeladen zu einem Schnuppertraining vorbeizukommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – Neugier und Interesse am Spiel reichen für den Anfang aus.

Bereits seit einigen Jahren richtet das Team im Februar mit anderen Vereinen aus Norddeutschland ein Prellballturnier aus. Dieses ist für den 12. Februar von 10:30 bis ca. 15:30 Uhr in der Mehrzweckhalle am Ahrensburger Weg 30 geplant. Gemäß den aktuellen Hygienevorgaben findet das Turnier unter 2G+-Vorgaben stattfinden

➔ Aktuelle Informationen dazu unter www.walddorfer-sv.de.



Training fürs Turnier - Prellballteam des Walddorfer SV

Wenn aus außen vor mittendrin wird.

#SPORT VEREINT UNS

Zeig uns, was Dich mit Deinem Sportverein verbindet!
www.sportvereintuns.de

ACTIVE CITY STARTER-GUTSCHEIN

Jetzt Mitglied im Sportverein werden und 80 Euro Active City Starter-Gutschein sichern.

Hamburg ACTIVE CITY

HSB HAMBURGER SPORTBUND

Lebens- und Jobvielfalt

Hier fühlen wir uns wohl

Ich arbeite gern hier

Vom Wohnen mit Service bis zur Rundumpflege – Ihr Wohlfühlort am Alsterlauf

Telefon (0 40) 60 60 11 11 www.hzhg.de

HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST
Lebensvielfalt für Senioren

GRÜNDET 1821



Wir dürfen gespannt sein, mit welchen Büchern uns Karin von Behr auch künftig begeistern wird.

KARIN VON BEHR

Schreiben in Volksdorf

VON MANFRED R HEINZ

➤ Schreiben können Autoren (theoretisch) überall: zuhause, im Urlaub, im Zug, auf Kreuzfahrt. Morgens, nachmittags. Gut auch nachts, wenn die Welt schläft. Werkzeug ist fast immer präsent: Notizbuch, Kladder, Laptop. Am besten aber geht es zuhause. Gegen Mittag. Blick ins Grüne. Schöne Stille. Bücherregal und Nachschlagewerke zur Hand. Bei Sonne der Schritt vor die Tür. Die Kaffeemaschine nah.

Die in Volksdorf wohnende Autorin Karin von Behr hat in rund fünfzig Jahren zwanzig Bücher und unzählige Beiträge in unterschiedlicher Länge in Tageszeitungen und – eher ungewöhnlich – dreiunddreißig Biografien im bisher siebenbändigen Lexikon, dem Bibliotheksklassiker „Hamburgische Biografie“, verfasst. Ein weiterer Lebenslauf über den Bildhauer, Freimaurer und Freund von Hans von Ohlendorff, Hugo Klugt, ist in Arbeit.

Der Weg von der Bibliothekarin zur Stu-

dentin, von der Journalistin zur Buchautorin, zeichnete sich früh ab. Mit Artikeln fing es an, mit Büchern ging es weiter. Mit dem späten Studium der Psychologie (Prof. Reinhard Tausch, 1921 – 2013, wohnhaft in Volksdorf) und Kunstgeschichte (Prof. Hermann Hipp, wohnhaft in Volksdorf) wurde Karin von Behr auf Menschen aufmerksam, die Beachtliches geleistet haben, aber nicht entsprechend beachtet worden waren.

Von der Bibliothekarin zur Studentin, von der Journalistin zur Buchautorin

Nach einer persönlichen Begegnung mit dem Wiener Maler Rudolf Hausner und einem Katalog über seine Hamburger Ausstellung forschte sie über den Architekten der 50er Jahre, Ferdinand Streb (Alster-Pavillon und Springer-Haus u.a.), den „Maler/Bildhauer“ Heinrich Steinhagen und sein Gesamtkunstwerk in Rahlstedt. 1999 kam (nach drei Jahren Arbeit für den Architekten-

und Ingenieur-Verein) der Klassiker „Hamburg und seine Bauten 1985 – 2000“ heraus.

Nebenher widmete Karin von Behr sich der regionalen Nachbarschaft und schrieb – zusammen mit Werner Novak – das schnell vergriffene Buch „Volksdorfer Köpfe“. Mit dem Porträt der Keramikmeisterin Monika Maetzel begann die Aufarbeitung und Wiederentdeckung des Künstlerhauses Maetzel. Die Porträtfotos steuerte die Fotografin Elfriede Liebenow bei. Im Stadtteil wurde das kleine Buch schnell zu einem Bestseller.

Nach Gartenreisen durch Frankreich und England entstand ein deutsches Pendant: „Künstlertärten in Deutschland“. Es kam im Jahr 2005 im Verlag Eldert & Richter heraus. Auch darin wurde bereits der Volksdorfer Garten des Künstlerhauses Maetzel vorgestellt. Es folgte die Biografie „Emil Maetzel. Baumeister Maler Sezessionist. Ein Künstlerle-



ben der 20er Jahre in Hamburg“ (das Standardwerk von 2013) und „Nachlese“, über seine Frau, die Malerin Dorothea Maetzel-Johannsen (2016). Die beiden im Wachholtz Verlag erschienenen Bücher helfen heute, das einzig erhaltene Gesamtkunstwerk der 20er Jahre in Hamburg, aktuell im Besitz einer neuen (unselbständigen) Stiftung, denkmalpflegerisch neu zu beleben.

„Die Ohlendorffs. Aufstieg und Untergang einer Hamburger Familie“ vermittelt für Neulinge im Stadtteil bis heute den Zugang zur 1929 erbauten Villa mit dem beliebten Kaffeegarten. Zum ersten Schnuppern steht das Buch in der Ohlendorffschen Bibliothek im Parterre bereit. Das schon 2010 erschienene Epos liegt bereits in der 3. Auflage vor.

Das letzte Buch der Autorin ist eine Biographie über den Senatorensohn und Rathausbaumeister **Martin Haller**. Es präsentiert die Belle Epoque in Hamburg, das Leben und Werk eines privilegierten Künstlers zwischen 1835 und 1925. Als Hausarchitekt der Ohlendorffs hat Haller natürlich auch in Volksdorf gebaut. Das Jagd-, Gut- und Gästehaus, alljährlich ein paar Sommerwochen lang von der kinderreichen Ohlendorff-Sippe bewohnt, fiel beim Tod der Eltern 1928 dem Befreiungswunsch des jüngsten Sohnes Hans zum Opfer. Die beiden Freimaurer - Hans, der dilettierende Schöngest, und Haller, der ehrgeizige Erfolgsmensch - passten einfach nicht zusammen.

Der Verein für Hamburgische Geschich-

te hat Karin von Behr im Jahr 2011 mit der Medaille „für Verdienste um die Pflege der Stadtgeschichte“ geehrt.

Das aktuellste Werk, das kleine schmale „hamburger bauheft 30“ über „Die Kirche Sankt Gabriel in Volksdorf“ (zusammen mit Gerhard Hirschfeld und Claus-Friedrich Dierking) ist im Buchhandel und über den „Förderverein St. Gabriel in Volksdorf“ (für 9 Euro) zu beziehen. Im Buchhandel gibt es auch noch „Die Ohlendorffs“ und die warmherzig-lebendige Darstellung des Star-Architekten Martin Haller. Über „Amazon“ oder „ZVAB“ sind beinahe alle Publikationen noch oder wieder zu haben. Wir dürfen gespannt sein, mit welchen Büchern uns Karin von Behr auch künftig begeistern wird.

SENIORIN
AUSFLÜGE
UND KURZREISEN

Begleitete Reisen

Mahgeschneidert für Senioren



Unsere aktuelle Reise:

„Bikebrennen“

vom 20. bis 23. Februar
Wir trotzen dem Winter !!!

Das so sehr gemütliche Hotel in Niebüll wird der gesellige Mittelpunkt unserer Reise sein. Essen, Spielen, Klönen, mit einem Glas Wein am Kamin sitzen, friesische Lieder hören, einer Lesung lauschen, das nahe Bikefeuer besuchen und - je nach Wetterlage - die eine oder andere Ausfahrt machen.

Seit 2001 gibt es unsere besonders sorgfältig organisierten Reisen (meist innerhalb Deutschlands), die gerade den Älteren - ob mit oder ohne Gehwagen - das bequeme Tempo, die Geborgenheit und Sicherheit geben, die sie oft auf anderen Busreisen vermissen. Die Hotels verfügen über einen Fahrstuhl. Einzelzimmer sind bei uns selbstverständlich. Alle Teilnehmer werden kostenfrei (bis 25km) per Taxi abgeholt und wieder nach Hause gebracht. Die Ausflüge vor Ort sind so organisiert, dass bei einem Minimum an Laufen viel zu sehen ist. Die Führungen sind den Senioren und ihrem geringeren Stehvermögen angepasst. Alle Mahlzeiten

werden zum Teil im Hotel, zum Teil in gemütlichen Restaurants oder Cafés unterwegs eingenommen und sind - wie auch alle Ausflüge, Führungen, Konzerte und Eintrittspreise - im Preis inbegriffen. Eine Ruhepause mittags im Hotel ist obligatorisch. Zwei Begleitpersonen sind dabei und helfen, wo es nötig ist. Im Preis ebenfalls mit enthalten ist eine Reise-rücktrittskostenversicherung, die in einem unvorhergesehenen Krankheitsfall einspringt.

Informationen bei
Rana Meske, Telefon: 601 46 53, HH-Sasel
E-Mail: info@senioren-ausfluege.de



„Wir werden die angenehmen Vorgartengespräche vermissen - ein Postbote, der über die Jahre tatsächlich ein Hundehertz entwickelt hat! Wir wünschen Herrn Walla alles Gute! Terrier Edda und Kegel.“



„Herr Walla ist mehr als ein Briefe-Träger - ich denke, er hat sich um das Ansehen der Post und um unser Volksdorf verdient gemacht. Annette Kairies aus dem Huusborg“



„Wir werden sein freundliches Wesen und seine Hilfsbereitschaft vermissen! Imke Lüdemann“



„Fast seit einer Generation konnten wir uns auf Herrn Walla verlassen. Und immer ein freundliches Wort, auch wenn er so manchen Papierstapel zu uns schleppen musste. Ulrike Clees aus dem Huusborg“



Andreas Walla, wie man ihn kennt. Immer freundlich und zuverlässig. Nach 28 Jahren verlässt er nun unseren Stadtteil.

ABSCHIED

Wenn der Postmann nicht mehr klingelt ...

➔ Andreas Walla geht von Haus zu Haus. Er stellt die Tagespost, Päckchen und Pakete zu, nimmt frankierte Sendungen gleich mit und erspart so den Weg zum nicht mehr vorhandenen Postamt im Dorf. Er kennt die Menschen, ihre Geschichten und Sorgen, nimmt sich Zeit und macht aufmerksam, wenn etwas nicht stimmt. Nun, nach 28 Jahren, verlässt Andreas Walla seinen Arbeitsplatz in Volksdorf. Er wohnt mit Frau und Kindern in Glinde und hatte da-

rum gebeten, wohnortsnah eingesetzt zu werden. Diese Chance hat sich nun ergeben. „Das spart täglich viel Zeit. Nun kann ich mich noch intensiver um meine Familie kümmern“ sagt er und gesteht, dass ihm der Wechsel gleichwohl nicht leichtfällt. „Die vielen Menschen, den ich seit Jahren begegnen durfte, sie werden mir fehlen!“ Wir wünschen Andreas Walla alles erdenklich Gute auf seinem weiteren Weg und danken ihm für seine treuen Dienste. Wir werden ihn vermissen.

„Alles Gute, Herr Walla!“



„Ein bisschen beneiden wir die Bewohner seines neuen Arbeitsbereiches, freuen uns aber für den Huusborg und die Umgebung auf eine ebenso nette Kollegin oder einen Kollegen für die Zukunft. Karina Beuck“



„Wir haben uns immer gefreut, wenn Andreas Walla kam. Das hat den Tag im Home Office und Home Schooling ein bisschen aufgelockert. Er wird uns sehr fehlen. Svenja Elbel und ihre Töchter Elsa und Carlotta“



„Vielen Dank für Ihre Treue. Herr Walla, Sie werden uns definitiv fehlen. Vor allem, weil Sie mich nie ausgelacht haben, wenn ich um 12 Uhr noch im Bademantel war. Louise Schröder im Herkenkrug“



„Herzlichen Dank und alles Gute für die Zukunft! Katja Schoeniger aus dem Herkenkrug“

Unsere Februar-Aktion: Sie sparen bis zu 450,- Euro !

PEGASUS SOLERO E8R

UNSER HERZ SCHLÄGT FÜR E-BIKES
Leise und harmonisch laufender Bosch Active Line Motor. Intuitiv und wartungsarm dank 8-Gang Nabenschaltung mit Rücktrittbremse.

2.549,00€ UV
unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

ab 2.099,00€*
inklusive gesetzl. MwSt.

*** Sie sparen 450 €**
gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers, bei Inzahlungnahme Ihres alten Fahrrades.



BOSCH Mittelmotor 400 Watt Ladefähigkeit, verschiedene Farben

Als solides Touren-E-Bike bietet das Solero E8R zum günstigen Preis wertige Technik und eine ansprechende Motorisierung. Der dank aufrechter Sitzhaltung sehr bequeme Tiefensteiger ist mit einer 8-Gang-Nabenschaltung mit großem Übersetzungsbereich und Rücktritt ausgestattet, dazu kommen standfeste Hydraulikbremsen - langlebiges Material mit hohem Bedienungskomfort. Der sanft und harmonisch ansprechende Active-Motor von Bosch gefällt mit leisem, seidenweichem Lauf. Der wahlweise mit 400 oder 500 Wattstunden erhältliche Akku (Aufpreis für 500 Watt Akku: 200,- €) wird am stabilen rahmenfesten Gepäckträger montiert, wo er zum Aufladen gut erreichbar ist. | Zum Ausstattungsumfang gehören eine helle LED-Lichtanlage sowie ein stabiler Seitenständer am Hinterbau.

Montage und Service in unserem E-Bike-Center, Eulenkrogstraße 76 (neben der SHELL-Tankstelle).

Große Auswahl. Große Marken.

Erstklassige Qualität und - wie gewohnt - die individuelle, persönliche Beratung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



EHRIG
ZWEIRADHAUS GMBH

Tel.040 / 603 45 01
www.Ehrig24.de
Claus-Ferck-Straße 39
22359 Hamburg - Volksdorf

KINO 1

KINO Koralle

KINO 2

KINO 1	Nachmittag	Vorabend	Abend	KINO 2	Nachmittag	Vorabend	Abend
Do 27.1.		Zum Bundesstart 17:45	Erstaufführung 20:30	Do 27.1.		Zum Bundesstart 17:15	Zum Bundesstart 20:00
Fr 28.1.				Fr 28.1.			
Sa 29.1.	Kinderkino 15:30	SING 2	SPENCER	Sa 29.1.	Erstaufführung 14:45	EINE NACHT IN HELSINKI	<i>Niemand ist bei den Kälbern</i>
So 30.1.				So 30.1.			
Mo 31.1.				Mo 31.1.			
Di 1.2.		DIE SHOW DEINES LEBENS		Di 1.2.		Zum Bundesstart 17:15	Zum Bundesstart 20:00 EINE NACHT IN HELSINKI
Mi 2.2.				Mi 2.2.			
Do 3.2.				Do 3.2.			
Fr 4.2.		Zum Bundesstart 17:45 und 20:30		Fr 4.2.		Zum Bundesstart 17:15	Zum Bundesstart 20:00
Sa 5.2.	Kinderkino 15:30	<i>Wunderschön</i>	<i>Wunderschön</i>	Sa 5.2.	Kinderkino 15:00	SING 2	BALLADE VON DER WEISSEN KUH
So 6.2.				So 6.2.			
Mo 7.2.				Mo 7.2.			
Di 8.2.		<i>Wunderschön</i>	<i>Wunderschön</i>	Di 8.2.		DIE SHOW DEINES LEBENS	20:00 Kulturkreis Frau ohne Gewissen
Mi 9.2.				Mi 9.2.			
Do 10.2.				Do 10.2.			
Fr 11.2.		Zum Bundesstart 17:45 und 20:30		Fr 11.2.		Erstaufführung 17:15	Zum Bundesstart 20:00 HURRICANE
Sa 12.2.	Kinderkino 15:30	<i>Wunderschön</i>	<i>Wunderschön</i>	Sa 12.2.	Kinderkino 15:00	IN LIEBE LASSEN	BALLADE VON DER WEISSEN KUH
So 13.2.				So 13.2.			
Mo 14.2.				Mo 14.2.			
Di 15.2.		<i>Wunderschön</i>	<i>Wunderschön</i>	Di 15.2.		IN LIEBE LASSEN	20:00 ITALO-WESTERN LEBEN PLASTERN SEINEN WEG
Mi 16.2.				Mi 16.2.			
Do 17.2.				Do 17.2.			
Fr 18.2.		Zum Bundesstart 17:45 und 20:30		Fr 18.2.		Zum Bundesstart 17:15	Zum Bundesstart 20:00
Sa 19.2.	Zum Bundesstart 15:30	TOD AUF DEM NIL		Sa 19.2.	15:00 DAS MÄDCHEN MIT DEN GOLDENEN HÄNDEN	DER PFAD	DAS MÄDCHEN MIT DEN GOLDENEN HÄNDEN
So 20.2.				So 20.2.			
Mo 21.2.				Mo 21.2.			
Di 22.2.		<i>Tod auf dem Nil</i>	<i>Tod auf dem Nil</i>	Di 22.2.		TOD AUF DEM NIL	20:00 Kulturkreis CARMEN
Mi 23.2.				Mi 23.2.			
Do 24.2.				Do 24.2.			
Fr 25.2.		Zum Bundesstart 17:45 und 20:30		Fr 25.2.		Zum Bundesstart 17:15	Zum Bundesstart 20:00
Sa 26.2.	Zum Bundesstart 15:30	DER PFAD		Sa 26.2.	Kinderkino 15:00	TOD AUF DEM NIL	TOD AUF DEM NIL
So 27.2.				So 27.2.			
Mo 28.2.				Mo 28.2.			
Di 1.3.		<i>Der Pfad</i>	<i>Der Pfad</i>	Di 1.3.		TOD AUF DEM NIL	20:00 ITALO-WESTERN SPIEL MIR DAS LIED VOM TUDOR
Mi 2.3.				Mi 2.3.			

Nachmittag	Vorabend	Abend	KINO 3
	Zum Bundesstart 16:45	KULT 19:30	Do 27.1.
14:15 Moleküle der Erinnerung OmU	<i>Niemand ist bei den Kälbern</i>	CONTRA	Fr 28.1.
	Zum Bundesstart 16:45		So 30.1.
	EINE NACHT IN HELSINKI		Mo 31.1.
	Zum Bundesstart 16:45	Erstaufführung 19:30	Di 1.2.
14:30 BALLADE VON DER WEISSEN KUH	BALLADE VON DER WEISSEN KUH	NIGHTMARE ALLEY	Mi 2.2.
			Do 3.2.
			Fr 4.2.
			Sa 5.2.
			So 6.2.
			Mo 7.2.
			Di 8.2.
			Mi 9.2.

Das aktuelle Kino-Programm finden Sie im Internet unter volksdorfer-zeitung.de

Kaufe: Historische Fotos Negative und Fotonachlässe aus Hamburg u. Norddeutschland
 Mail: bernas@t-online.de
 Telefon: 040 605 12 60
 www.fotokontor-hamburg.de

Bernd Nasner Fotografie

Die Methode der ALEXANDER-Technik richtet sich an Menschen, die einen stress-reduzierenden Weg suchen und lernen möchten, den Organismus im Ganzen zu entlasten. Körperorientierte Bewusstseinsarbeit
 Info: Babette Burchardi, Tel. 0178 459 93 80

VERSANNUNGEN? GELENKPROBLEME?

„Das kann an einem schiefen Becken liegen!“

Bloß, das erkennt kaum jemand ...

Manchmal geht es ganz schnell: Eine falsche Drehung, einmal kurz verho-ben und der Rücken macht nicht mehr mit. Erster Gedanke: „Ein Bandscheibenvorfall“. Doch oft ist es eine harmlose Blockierung mit lokalen Muskelverspannungen. Schuld ist häufig das Sakroiliakgelenk, die Verbindung zwischen Kreuz- und Darm-bein. Das Becken steht dann regelrecht schief, die Schmerzen können unerträglich werden. Wahre Wunder kann hier manuelle Therapie wirken und darauf hat sich Jacek Szczypek spezialisiert, der seit mehr als sieb-zehn Jahren, mit gro-ßen Erfolg, in Volks-dorf seine Praxis be-treibt. Mit Massage und Einrenken ge-



Jacek Szczypek hat in über 40 Jahren ein besonderes Gespür in seinen Händen entwickelt.

lingt es Jacek Szczypek häufig, schon bei der ersten Behand-lung, das Becken in die richtige Stellung zu bringen. Die Ener-gie kommt wieder in Fluss, die Schmerzen sind vergessen. Viele seiner Patienten mit Hüftschiefstand kommen von weit her, um sich von ihm be-handeln zu lassen. Sie behaup-ten, dass er „Zauberhände“ habe. Das aller-dings hat nichts mit Magie zu tun, son-dern mit seinen Augen: Seit Geburt ist er stark seh-behindert und hat deshalb in über vierzig Berufsjahren ein besonderes Gespür in seinen Händen ent-wickelt. Seine Ausbildung zum staatlich geprüften

Vor vier Jahren zog Jacek Szczypek um. Von der Eulen-krugpassag, in der er jahrelang praktizierte, in die Straße „Vörn Barkholt 32“. Schräg vis-a-vis der Feuerwehr, gleich hinter der U-Bahnbrücke, hat er sei-ne neuen Behandlungsräume in einer alten Villa eingerichtet. In diesem „Märchenhaus“ fand er deutlich mehr Raum für sei-ne Patienten. Und das ist ihm wichtig.

Jacek Szczypek ist kassen-ärztlich zugelassen. Seine Pra-xis ist „systemrelevant“ und da-her auch während der corona-bedingten Einschränkungen weiter geöffnet. Gerade jetzt, in Zeiten des „Homeoffice“ ach-ten die Menschen besonders auf ihre Gesundheit. Das spürt auch Jacek Szczypek, denn immer mehr Patienten kommen in sei-ne Praxis.

Termine nach Absprache:
 Tel. 675 93 934 und 333 55 012
 sowie 0157 313 670 45
 E-Mail jszczypek59@gmail.com
<http://knick-in-der-kiste.de>

Jacek Szczypek
 Vörn Barkholt 32
 22359 Hamburg-Volksdorf

FIRMENSITZ IN HAMBURG! ZUVERLÄSSIGER UND SCHNELLER SERVICE IN GANZ NORDDEUTSCHLAND!

Probefahrten im Ladengeschäft in Wellingsbüttel möglich



Arne Buchholz
 040 • 851 807 03
www.hamburg-lifte.de
info@hamburg-lifte.de



SITZTREPPENLIFTE · HUBLIFTE · PLATTFORMLIFTE · RAMPEN

22359 HAMBURG - KATTJAHREN 1 - TEL. 040 / 64 20 89 39 - FAX 040 / 43 25 35 56

U-BAHN: VOLKSDORF - METRO-BUS: 24 / 174 / 375 PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN KINOTAG: Dienstag
www.korallekino.de (IMPRESSUM) Filmprogramm: Hans-Peter Jansen * Layout: H. Wiebeck

Ab sofort drucken wir auch Ihre private Kleinanzeige kostenfrei ab! Bis zu 3 Zeilen á 28 Anschläge. Für gewerbliche Kleinanzeigen berechnen wir für bis zu drei Zeilen pauschal 10,- Euro + MwSt. Jede weitere Zeile kostet netto 3,- Euro.

Bitte senden Sie Ihre Anzeige an: Volksdorfer Zeitung, Heinsonweg 27, 22359 Hamburg oder per E-Mail an: anzeigen@volksdorfer-zeitung.de

Spieler sucht Mitspieler! Wer spielt gerne mit mir Spiele wie z.B. Siedler Kartenspiel, Dominion, Carcassonne, die Crew, Codenames und Andere. Michael: Tel. 604 04 76, abends

Im Herzen Mallorcás: 5 DZ/F oder komplette Finca für max. 10 Personen. Oase der Entspannung mit Pool mitten in der Natur. Yoga-Kurse. Im Internet: www.fincalimoncello.com.

CRANE Vibrationsplatte V9, € 50,-/Selbstabholer in Volksdorf. Tel.01752279188

Biete Auto-Stellplatz, in Meiendorf, Nydamer Ring, zur Miete, Tel. 678 58 34

Aus Privatsammlung: Schönes altes Spielzeug –Bauernhof, Kaufladen, Puppenstube, Uhrwerkisenbahn, Dampfmaschine u.v.m. zu verkaufen. Tel. 603 47 48

Volksdorfer Akademiker-Pärchen (41/44, beide berufstätig) mit süßer 2,5-jährigen Tochter sucht dringend ein größeres zuhause (Haus, Wohnung, DHH/ zur Miete oder Kauf), ab 3,5/4 Zimmer, ab ca. 95 m2, optional mit Garten zum spielen. Wir freuen uns über Ihre Angebote und Tipps, damit unsere Tochter bald ein eigenes Zimmer bekommen kann. Tel. 01514618 3333

Für älteren Herrn dringend 1 Zimmer Wohnung gesucht Raum Volksdorf, Meiendorf, Berne, Farmsen bis 550,- warm. Tel. 0171 6293902

Privileg Voll-Zickzack-Rekord Nähmaschine Modell 888 aus den 60er Jahren. Sie ist in einem Schrank eingebaut und gut zu bedienen, wurde aber jahrelang nicht benutzt. Für Selbstabholer. Preis € 20,00 Tel.-Nr. 040 6785645

Sie 65+ sucht nette Frau für Walking, Radfahren und Kurztrips. Tel.01719156169

Haus von Privat gesucht, Tel.: 040-572 052 04

Whisky von Sammler gesucht. Auch Miniaturen und offene Flaschen sind willkommen. Gerne auch aus Nachlässen. Tel. 040 / 769 04 081 (bitte nur vom Festnetz aus anrufen!) oder per E-Mail an: whiskyfreak1975@gmail.com

PC HILFE Soft- / Hardware Inst., Internet, Homepages, DSL Audio- / Video / Bild, Handy AntiVir. etc. Tel. 350 762 76

Ruhiges Ehepaar (Krankenschwester/Erzieherin+Rentner) sucht 2-3 Zimmer Wohnung in HH-Volksdorf und Umgebung bis 800 € warm. Tel: 040 41289632

2 Stück Relaxliegen zu je 10,00€ für Selbstabholer, Tel.-Nr. 040 6785645

Zuhause gesucht! Freundliche Familie mit 2 kleinen Kindern (0 und 3) sucht Haus ab 150qm oder Grundstück 500-600qm zum Kauf in Volksdorf und Umgebung. Tel. 040-18060766 oder E-mail: familiebornmannsuchteinhaus@email.de

Kettler Astra Heimtrainer, für Selbstabholer, funktionstüchtig. Preis: 30,00€, Tel.-Nr. 040 6785645

Seniorenbetreuung, Hilfe im Haushalt, Begleitung beim Einkauf, Unterstützung, Tel.0176 72335911

Rentnerin sucht Briefmarkentauschpartner oder Marken, die nicht mehr benötigt werden. Tel. 678 58 34

Nette Krankenschwester, 62 J., sucht im Raum Poppenbüttel/ Walddörfer 50-60 m2 große Wohnung von privat zur Miete. Gern mit kleinem Garten oder Balkon. Tel. 0172/8799541

Pembroke-Table als Eßtisch zu fairem Preis gesucht. Tel. 881 650 86

Flamenco-Kleider/Röcke 36-40, Schuhe 8 1/2 zu verkaufen. Tel. 017651968612

Hurra, wir singen wieder! Der gem. Amicitia-Chor HH-Poppenbüttel sucht Verstärkung. Tel. 603 93 40

Suche für gelegentliche Arbeiten air-brush-Spezialisten zur anspruchsvollen Farbgestaltung von (Auto)-Modellen, Tel. 603 47 48

Suche Magic Karten (Sammelkartenspiel Magic the Gathering) von privat an privat. Gerne melden unter 0172 - 6557028

Tolle 1000-Teile-Puzzles! Nur 1x gelegt Top-Zustand zu verkaufen, je 7,- €. Tel. 01724534676

Herrenbekleidung, sehr gut erhalten Gr. 56, Sakkos, Mantel, w.Winterjacke, Pullover, Oberhemden, Fleecepullis, T-Shirts, Tel.-Nr. 0406785645

Haushaltshilfe, Gesellschaft und Einkauf biete ich Ihnen. Tel.6435380 oder 017672335911

1-Zi-Whg im EKZ Volksdorf, 36qm, 2.OG, Fahrst., Südbalkon, Keller, ab 1.1.2022 frei, 560,- Euro w., Kt., Garagenstellplatz möglich. E-Mail: kripad@t-online.de

PEDELEC VICTORIA gepflegt, Schätzwert €500, abzugeben für 400 €, Tel. 6040789

Verkaufe diverse Bücher v on 1835-1896, Preußischer Staat, Goethes Werke, Emilie Zola... Tel. 6036052

Mietgesuch Wohnung / Haus ab 3,5 Zimmer für Akademikerehepaar & 2 Kinder, E-Mail: hartmanns@posteo.de

Hinterglasmalerei-Utensilien, Farbvorlagen, Spezial-Glasplatten, rund und rechteckig mit Bleieinfassung zum Aufhängen), Tel. 605 389 66

Nette Familie sucht Haus mit Garten und Charakter bis ca. 500.000 € (ohne Makler). Tel. 0151 / 65931051 oder E-Mail: tolle-shausinhamburg@web.de

Antiker Kiefernholztisch für die Küche, mit 3 Stühlen (antik) von Privat zu verkaufen. Abholung in Volksdorf, Tel. 644 98 98

Putzhilfe gesucht in Volksdorf, Deutsch sprechend, von 2-Personenhaushalt, 3 Stunden 14-tägig. Tel. 040/450 63 812

Suche Haushaltshilfe in Volksdorf, donnerstags für 2,5 Std. in gepflegtem Haushalt. U-Bahn 7 Min. Tel. 644 98 98

Bollerwagen/Sackkarren-raeder zu verkaufen (4Stueck). Tel. 644 98 98

Briefmarkentauschpartner oder Marken - die nicht mehr benötigt werden - von Rentnerin gesucht. Tel. 678 58 34

Herzliche Seniorenunterstützung. Hilfe im Alltag. Gespräche. Spazierengehen usw. Tel: 01734056181

Legasthietrainerin gibt Lese-Rechtschreibförderung, E-Mail: LRS.Volksdorf@gmail.com

Suche nette Person m/w für geistreiche Gespräche, Kaffeetrinken und lange Spaziergänge. Tel. 0151 51811888

Dame, Anfang 70, Christin, mit MS, E-Rollstuhl, wünscht sich einen kleinen Kreis Gleichgesinnter, die Behinderung annehmen, also positiv denkend, für Ausfahrt, spannende Gespräche, etc. Tel. 609 010 95 (ab 18.00 Uhr)

Ruhige 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon von Frau, 63 J., gesucht. Bis 700,- € warm. Tel. 040-881 650 86

Sofa, 2-Sitzer, sehr guter Zustand, gepflegt, Model „Stilmöbel“ für 20,- € an Selbstabholer (in Poppenbüttel) Tel. 881 650 86

DER SPIEGEL, Reprint, 1947 bis 1956 komplett, gegen Gebot, Tel. 603 22 00 ab 14 Uhr

Gartenhilfe von Senior in Volksdorf gesucht, Tel. 0178 879 25 22

BMW 3 GT von Volksdorfer Familie gesucht: Möchten Sie ihren verkaufen? Wir würden uns sehr freuen J, Tel 0163-63 23 828

Kalksandsteine NF2 - 110 neu, 50 Stck., Tel. 605 389 66

WOK (elektr.) Tefal + 3 Kochbücher abzugeben. Preis VHS Tel. 644 56 83

Für Sammler! Modellflugzeuge und -fahrzeuge der Bundeswehr! Gegen Gebot! Tel. 6054112

Haus/Grundstück gesucht - Haben Sie einen Tipp? Junges Ehepaar (33) sucht ein liebevolles Zuhause zur Familiengründung. Finanzierung steht. Wir freuen uns, wenn Sie jemanden kennen oder einen Tipp haben! 0176 41 51 44 22

Junge Volksdorfer Familie mit zwei kleinen Kindern sucht Haus/Grundstück zum Kauf. Alle Angebote willkommen! Tel. 0177 3933946

Im Reich der Inkas, prachtvoller farbiger Bildband, 192 Seiten, Tel. 605 389 66

Hamburger Familie (48,37,4,0) sucht dringend bezahlbare Wohnung oder Haus in Volksdorf oder Umgebung oder Tausch gegen 2,5Zimmer Terrassen-Wohnung in Rahlstedt mit Garage. Tel. 016091214949

Bitte melde dich! Suche Helgo Bockhold, der in den 70er Jahren mit seinen Eltern in Volksdorf wohnte. Ute Drögemöller 0160 97957762

CUBITUS-Comic-Hefte (Nr. 8, 10, 13 + 14) sehr gut erhalten. Tel. 605 389 66

Damen-Wintermantel neuw., mittelbraun, Länge über Knie, Taillengürtel, Größe 42, mit echtem Nerzkragen (abnehmbar), VB 25,- Tel. 605 389 66

Mitte 50erin sucht kleine Wohnung / Zimmer-Bad in Nichtraucher-WG. bis 550€ w. auf Ökohof o.ä., ÖPNV, Stadtrand, Tel. 68 28 51 54

Sie, Anfang 50, sucht Freundschaft (w., n.L.) zum Wandern, Radfahren, Kurztrips, Tel. 0176 252 607 70

Alte, kaputte Uhren irgendwo in der Schublade? Bitte nicht wegwerfen. Leidenschaftlicher Uhrensammler freut sich über Bastelnachschub. Tel: 040-38 61 15 22

Erfahrene Putzfrau würde gern Ihre Wohnung für Sie putzen. Tel. 0176 64334586

Nette Frau, Akad., 56 J., NR, ehrenamtl. Seniorenbegleiterin, sucht ruhige 2-Zimmer-Wohnung bis 550 Euro warm im großen Umkreis von Volksdorf, auch SH, Ahrensburg, o.ä. Gerne gegen Mithilfe im Haus / Garten. Tel. 0176-30690383

Rentner, handwerklich geschickt, für Garten und kleinere Reparaturen gesucht. Wer hat Lust mir zu helfen? Tel. 605 389 66

Kaufe fast alles aus den 60/70/80 er Jahren! Röhengeräte, Revox Anlage, Revox Tonbandgeräte, Mikrofone, Studio Geräte, Musikinstrumente Gitarre / Bass / Saxophon / Arkkordeon und mehr ... Schallplattenspieler, Musikanlagen von Braun, Dieter Rams, / Gitarren - Bass Verstärker / Walkman und Schallplatten, Foto Kameras, Objektive und Ferngläser, alte Fotos, alte Aktfotografien und vieles mehr gerne alles anbieten. Tel. 040 / 20 95 18 36

Herren-Wintermantel, neuw. Dunkelblau, Gr. 54-56, reine Wolle mit Seide gefüttert (Toedt) VB 75,- Tel. 605 389 66

Suche - Rolex - Omega - Cartier - Breitling - Tudor - Glashütte - Longines - Zenith - A. Lange & Söhne - Jaeger LeCoultre -Patek Philippe - Heuer - Zodiac - Sinn - Chronographe - Taschenuhren & Ersatzteile. Uhrmacher kauft alles, auch defektes & Zubehör. Tel. 040 / 20 95 18 36

BRIEFMARKEN: Deutschland Sondermarken, 1999 - 2002, vollständig, mit/ohne Stempel; von D-Post-Service; gegen Gebot; 0171 75 55 285

SCHÖNES FÜR KINDER - aus Zweiter Hand - „Lotta & Ben“ in der Waldherrenallee 17 LKW-Modellsammlung, ca. 500 Stück, auch einzeln Preis VB, Tel. 01725131478

Physiotherapeut (m / w / d) für unsere Praxis in Sasel gesucht

Für unser nettes Team suchen wir Verstärkung in Vollzeit oder Teilzeit.

Bei Interesse bitte melden unter
Tel. 0179 738 4079

Entrümpelungen mit ❤️

Bei uns landet nicht alles auf dem Müll, sondern ein Großteil wird gespendet!

Vereinbaren Sie gerne einen kostenlosen Besichtigungstermin mit uns und Sie erhalten danach umgehend einen Kostenvorschlag. Unser Team aus Volksdorf freut sich auf Ihre Nachricht. Tel.: 040-94363313 E-Mail: info@entruempelungen-mit-herz.de. Internet: www.entruempelungen-mit-herz.de

HAMBURG UND UMGEBUNG

WIR KAUFEN GRUNDSTÜCKE

auch mit Altbestand

direkt ohne Makler
Entwickler, familiengeführt,
Schnelle, diskrete Abwicklung

fors@check-pe.de
040 - 84 30 52 10
Scheck Projektentwicklung GmbH

Healing Express

Energetische Heilverfahren zur Auflösung von Traumata und physischen Leiden mit Hilfe folgender Verfahren

- Aurachirurgie nach Dr.Künlen
- Emotion Code nach Dr.B.Nelson
- Wingwave Besser Siegmund Institut Hamburg.

Hilmer Fuhrmann
Wölckenstraße 39a in Sasel
Tel. 0178/8079371

Hr. Julius Franz kauft !

☎ 040 / 22 86 81 55

Pelze, Abendmode, Modeschmuck, Lederhandtaschen, Orientteppiche, Silber, Bestecke, Münzen, Porzellan, Kristall, Tischdeko, Zinn, Antikes, Asiatische Kunst, Bromzefiguren, Armband-, Taschenuhren, Orden, Ölbilder, Bernstein und Korallen.
Deutscher Familienbetrieb seit 1997

PRODOMO Pflegehilfe

- **Lieber Daheim als im Heim** -
Ihr zuverlässiger Partner in der häuslichen Pflege (sog. 24-Stunden- Pflege):
ProDomo Pflegehilfe Hamburg Nord
j.wolthaus@prodomo-pflegehilfe.de
Ihre persönliche Beratung
Tel. 040 645 335 62 oder
0160 973 815 50
J. Wolthaus

Psychotherapeutische Praxengemeinschaft sucht zum nächstmöglichen Termin Praxisräume in Volksdorf

Tel. 0160 55 144 12

Volksdorfer Schachecke #22

Carlsens kompetenter Kompagnon

VON GÜNTER KLEMM

➤ Im Dezember 2021 hat der norwegische Schachweltmeister Magnus Carlsen seinen Titel zum vierten Mal verteidigt. Er schlug den Russen Jan Nepomjaschtschi überzeugend mit 7,5 zu 3,5 Punkten. Carlsen hatte seinen Gegner genauestens studiert, dessen wenige Schwächen exakt analysiert und konnte ihn so immer wieder vor große Probleme stellen.

Es ist allgemein bekannt, dass die Spieler eines solchen Weltmeisterschaftskampfes sich sehr gewissenhaft vorbereiten. Ein mehrköpfiges Team aus Schachgroßmeistern (die sogenannten Sekundanten) und andere Helfer stehen den Spielern bei der Vorbereitung und während des Wettkampfes zur Seite. Nicht ganz so bekannt ist jedoch die Tatsache, dass ein gebürtiger Hamburger bereits seit längerem Sekundant von Magnus Carlsen ist. Er unterstützte Carlsen in den Weltmeisterschaftskämpfen der Jahre 2016 und 2018 und wie bereits erwähnt im Dezember 2021. Sein Name: Jan Gustafsson.

Es lohnt sich, einen genaueren Blick auf diesen Schachspieler zu werfen, der 1979 in der Hansestadt geboren wurde. Gustafsson war schon als Jugendlicher sehr erfolgreich und errang im Jahr 2003 den Titel des Schachgroßmeisters. Er wurde mehrmals deutscher Vizemeister und erspielte sich zwei Mal den Titel des deutschen Blitz-Meisters (beim Blitzschach haben die Kontrahenten nur 5 Minuten Zeit

für die gesamte Partie). In der Schachbundesliga spielte er zunächst für den Hamburger SK, bevor er im Jahr 2009 zum Serienmeister OSG Baden-Baden wechselte. Mit dessen Mannschaft wurde er in den Jahren zwischen 2010 und 2019 insgesamt neun Mal deutscher Meister.

Obwohl Gustafsson noch immer zu den besten Schachspielern Deutschlands und zur erweiterten Weltspitze zählt, hat er sich in den letzten Jahren immer mehr vom aktiven Turnierschach zurückgezogen. Dies liegt einerseits an seiner Sekundantentätigkeit für Magnus Carlsen, die viel Zeit in Anspruch nimmt. Gustafsson ist als einer der weltweit besten Eröffnungskenner bekannt und er war maßgeblich mit da-

für verantwortlich, Carlsens Eröffnungsrepertoire für dessen Weltmeisterschaftskämpfe zu perfektionieren. Die Tatsache, dass Carlsen seit Jahren auf den Rat des Hamburgers vertraut, verdeutlicht Gustafssons große Kompetenz.

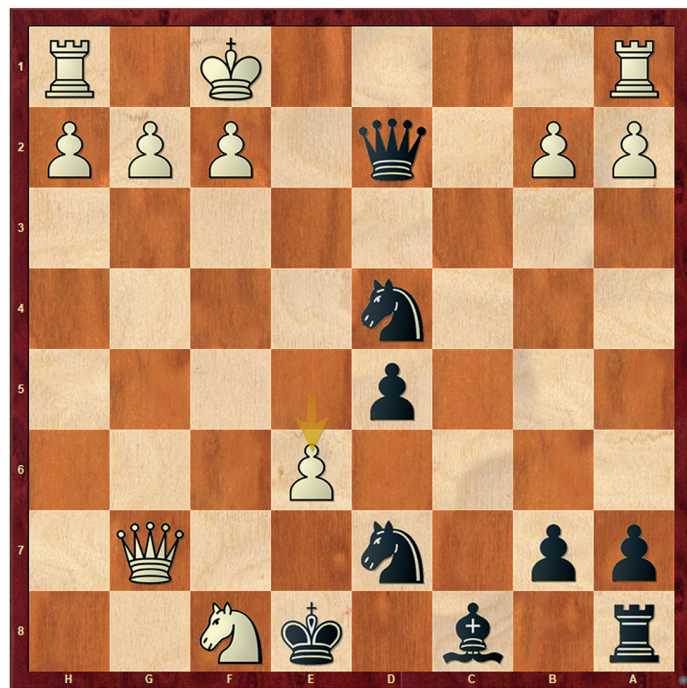
Der andere Grund, warum Jan Gustafsson immer weniger Zeit für aktives Turnierschach hat, ist, dass er zahlreiche Aktivitäten im Internet betreibt und dort eine immer größere Popularität erlangt hat. Er kommentiert regelmäßig große Schachturniere live auf „Youtube“ oder „Twitch“ und zwar sowohl auf Deutsch wie auch auf Englisch, häufig im Team mit anderen Weltklassenspielern. Hierbei machen ihn sein sprachlich-rhetorisches Talent und sein großes schachliches Wissen zu einem

vorzüglichen Botschafter des königlichen Spiels. Wer von seinem immensen Eröffnungswissen profitieren will, dem seien die Videos von „Jan's Opening Clinic“ ans Herz gelegt, in denen er zahlreiche Tipps für den Beginn einer Schachpartie präsentiert.

Schach muss nicht immer bierernst betrieben werden, auch das zeigt sich in Gustafssons Internetaktivitäten. Großer Beliebtheit erfreuen sich seine sogenannten „Banter-Blitz-Sessions“, in denen er live im Internet spielt und die Partien geistreich kommentiert. Seine Selbstironie und sein trockener Humor kommen hier besonders gut zur Geltung. Ebenfalls sehr unterhaltsam anzuschauen ist seine Schachshow „Lach- und Schachgeschichten mit Jan Gustafsson“. Wer sich für Schach interessiert und Jan Gustafsson noch nicht kennt, dem sei nahegelegt, dessen Videos mal unter die Lupe zu nehmen.

Zum Abschluss noch eine kleine Schachaufgabe aus einer Internetpartie des Autors dieser Zeilen.

In einer wilden Partie hat Weiß gerade mit dem Bauernzug nach e6 den entscheidenden Fehler begangen. **Wie konnte Schwarz nun in vier Zügen matt setzen?**

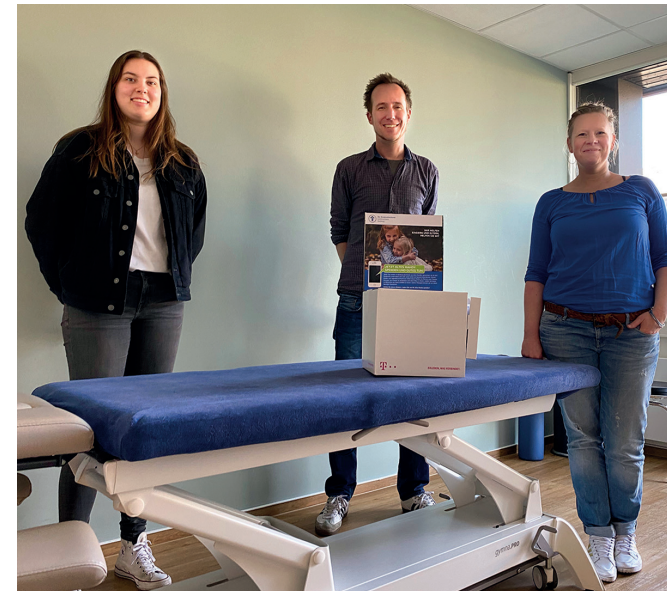


LÖSUNG:

Dieses ist der schnellste Weg zum Matt. In der Partie brauchte Schwarz einen Zug länger, da er im 3. Zug statt Sc1 folgendermaßen fortsetzte: 3...Sg3+ (Doppelschach: Dame und Springer geben gleichzeitig Schach, daher muss der König wieder ziehen und der Springer kann nicht geschlagen werden) 4.Kg1 Df1+ Txf1 5.Se2 Matt. Dieses Mattbild wird als „erstiktes Matt“ bezeichnet, da der König von seinen eigenen Figuren so eingemauert ist, dass ein Springerschach

1...Dd3+ 2.Kg1 (auf Ke1 folgt De2 matt) Se2+ 3.Kf1 Sc1+ 4. Kg1 Dd1 Matt.

➤ **Schach in Volksdorf**
Rudolf Angeli, 1. Vorsitzender.
Tel. 040 60566773,
E-Mail: Rudolf_Angeli@web.de
Ich freue mich auf
Ihre Zuschriften.



In Volksdorf ist der Aktions-Partner die Praxis für osteopathische Medizin Wiegleb in der Weißen Rose 1 (Eingang links von Simon, in den Räumen der ehemaligen Bücherhalle).

THERAPIEN FINANZIEREN

Altes Handy spenden und Gutes tun!

➤ Jeden Tag werden in Hamburg drei Kinder aus ihren Familien genommen, da sie dort Schlimmes erlebt haben und nicht weiter sicher und gesund leben können. Die Kinder- und Jugendpsycholog*innen des Hamburger Kinderschutzbundes helfen solchen Kindern im Rahmen einer Traumatherapie, das Erlebte zu verarbeiten und einen Weg zu finden, wieder Vertrauen zu Menschen aus ihrem Umfeld zu fassen. Solche Therapien können nur durch Spenden finanziert werden. Helfen Sie diesen Kindern, in dem Sie Ihr altes Handy spenden und sorgen Sie so z.B. dafür, dass ein Junge oder ein Mädchen nach der Therapie wieder am normalen Leben teilnehmen kann!

Der Kinderschutzbund gibt die Handys an Teqcycle, den Partner der Stiftung „It's for Kids“, zum Recyclen der Rohstoffe weiter. Die daraus entstehenden Einnahmen fließen zu 100% in die Projekte. So tun Sie nicht nur etwas für die Kinder, sondern schonen auch die Umwelt. Schließlich enthalten Handys wertvolle Rohstoffe, die nicht vergeudet werden sollten.

So können Sie mitmachen:

Löschen Sie von dem alten Handy die Daten, entfernen SIM- und Speicherkarte, sowie, wenn möglich, den Akku, und schicken Sie es dann an die Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes, Sievekingdamm 3, 20535 Hamburg, oder werfen es direkt in eine Sammelbox.

AHS Andrea Strauß
Hausverwaltung & Immobilien

Kompetenz und Leidenschaft für
Verkauf und Vermietung.

Fundierte Fach- und Marktkenntnis
- auch bei WEG - erwartet Sie.

Telefon 040.609 500 73
Mail ahs.hausverwaltung@hamburg.de
www.ahs-hausverwaltung.de



P.T.W. PFLEGETEAM

LIEBEVOLLE HÄUSLICHE PFLEGE
BERATUNG · BETREUUNG · HAUSHALT

Ein großartiger Mensch
ist von dieser Welt gegangen.

Schalla Nassery



10.12.1949 – 16.12.2021

Wir sind sehr traurig über den Tod unserer geschätzten früheren Mitarbeiterin und fühlen mit der Familie Nassery!

Schalla war eine Mitarbeiterin der ersten Stunde beim PTW Pflage Team – stets loyal und kompetent. Sie begann 1994 als Pflegehelferin, ab 2004 war sie als staatlich anerkannte Altenpflegerin tätig.

Kolleg*innen und Kund*innen schätzten und liebten sie besonders wegen ihrer positiven Lebenseinstellung und ihres starken Engagements.

Wir erinnern uns mit großer Zuneigung und Respekt an einen besonderen Menschen – eine wahre Grand Dame.

PTW Pflage Team · Halenreihe 42 · 22359 Hamburg
Tel. (040) 41 11 99-0 · mail@ptw-pflage-team.de
www.ptw-pflage-team.de



Vorsorge: auf die Warnsignale des Körpers achten

Hohe Heilungsraten bei Krebs im Frühstadium

VON JOCHEN MERTENS

Die Heilungsraten bei Krebs sind in den vergangenen 30 Jahren deutlich gestiegen – dank moderner Diagnostik, neuer Operationsmethoden sowie Chemo- und Bestrahlungstherapien“, macht Prof. Dr. Maïke de Wit den Menschen Mut. „Es gibt viele Tumorerkrankungen, die wir in einem frühen Stadium heilen können“, erklärt die Onkologin. Für die Früherkennung sind die regelmäßigen Vorsorgeuntersuchungen genauso wichtig wie die Beachtung der Warnsignale, die uns der eigene Körper gibt.



Es gibt viele Tumorerkrankungen, die wir in einem frühen Stadium heilen können.

Prof. Dr. Maïke de Wit setzt bei der Früherkennung von Krebs auf die Mitarbeit der Patienten.

„Es gibt viele Tumorerkrankungen, die wir in einem frühen Stadium heilen können.“

Wer weiß schon, dass zum Beispiel häufiges Zahnfleischbluten auf Blutkrebs hinweisen kann? Bei Rückenschmerzen kommt der Laie kaum auf die Idee, dass es sich um Hodenkrebs mit einem Befall der Lymphknoten handeln könnte. Eine Gewichtsabnahme ist in unserer Wohlstandsgesellschaft eher ein Grund zur Freude, kann aber auch ein Warnsignal sein. Veränderungen auf der Haut (Fibrome), Magen-Darm-Probleme, Knochenschmerzen oder Erschöpfung sind ebenfalls zu beachten. „Damit muss man jedoch nicht gleich eine onkologische Praxis aufsuchen, denn in der Regel sind dies keine Anzeichen für eine bösartige Krebserkrankung“, beruhigt Prof. Dr. de Wit. Wer keinen Hausarzt hat, kann sich auch direkt an den Zahnarzt oder Facharzt wenden. Meist gibt es Entwarnung, „in den anderen Fällen sind wir froh, dass wir die Patienten jetzt endlich behandeln können“, erklärt Prof. Dr. de Wit. Auch die „psychologische Scham“ hält manche Patienten davon ab, zum Arzt zu gehen. Fragen nach dem Konsum von Zigaretten, Alkohol und Drogen oder solche wie „Haben Sie das schon länger?“ sind unangenehm. „Allerdings wollen wir uns damit nur ein Bild vom Patienten machen, denn niemand hat Schuld an seiner Krankheit“, betont die Professorin. „Bei schweren Krankheiten liegt die Ursache nämlich oft an der erblichen Veranlagung und nicht am Lebenswandel“, gibt Prof. Dr. de Wit zu bedenken.

Symptome ernst nehmen

Immer wieder berichten Krebspatienten, dass ihnen bereits seit Längerem Veränderungen aufgefallen sind. Sie wussten diese Symptome nur nicht rich-

Bei der Pflege steigen die Preise

Höhere Löhne für Mitarbeiter, mehr Geld von der Pflegekasse

VON JOCHEN MERTENS

Pflegekräfte müssen künftig besser bezahlt werden. Deshalb sollen künftig Altenheime und ambulante Pflegedienste ihre Angestellten nach einem Tarifvertrag bezahlen – deutliche Gehaltserhöhungen sind zu erwarten. Damit steigen die Pflegesätze und in der Konsequenz auch die monatlich zu zahlenden Eigenanteile der Heimbewohner.

Um die Betroffenen nicht zu überlasten, federt der Gesetzgeber die zu erwartenden Preissteigerungen ab. Im Altenheim gibt es seit Jahresbeginn „Leistungszuschläge“: Die Höhe hängt davon ab, wie lange ein Bewohner im Heim lebt. Innerhalb des ersten Jahres werden fünf Prozent der Pflegekosten als „Leistungszuschlag“ gewährt. Das sind etwa



Angemessene Bezahlung in der Pflege ist wichtig. Altenpflegerin Juliane Holtz (links) gratuliert Mubina Hadzic zur bestandenen praktischen Prüfung zur Altenpflegerin. FOTOS: UMSORGT WOHNEN

40 Euro. Das steigert sich von Jahr zu Jahr auf bis zu 70 Prozent – nach mehr als 36 Monaten Lebenszeit im Altenheim, ergibt sich ein Leistungs-

zuschuss in Höhe von etwa 700 Euro. Zurzeit ist in Hamburg im Altenheim ein durchschnittlicher monatlicher Eigenanteil in Höhe von 2.143 Euro zu zahlen.



Der Ratgeber „Umsorgt wohnen“ (12. Auflage) stellt Altenheime und Seniorenwohnungen mit Preisen und Leistungen vor. Außerdem wird die Pflegeversicherung anschaulich erklärt. Das Buch hat 496 Seiten und ist für 19,90 Euro im Buchhandel sowie in der Geschäftsstelle vom Hamburger Abendblatt erhältlich, Großer Burstah 18-32, 20457 Hamburg. Bestellung online unter www.derPflegekompass.de oder telefonisch: 040 / 600 898 40 (zzgl. 5,10 Euro Versandkosten).



Neulichs im Dorf...

VON DAGMAR GERTH

Manchmal klappt's. Der Anregung (VZ 60) folgend, den Weihnachtsbaum nach dem Jahreswechsel wieder auszupflanzen, statt ihn in den Müll zu entsorgen, kam der Botanische Sondergarten Wandsbek mit einem kreativen Vorschlag sogleich nach! Er bot an, ausgediente Bäume mit Ballen direkt vor dem Gewächshaus am „BoSo“ (Walddörferstr. 273) aufzunehmen und sie (bis zum 15. Februar) an pflanzfreudige Gartenbesitzer zu verschenken. Ein Nachhaltigkeitsappell zum neuen Jahr. Bravo!

Um beim Lobgesang auf unsere kreativen Anbieter zu bleiben: So ist auch ein Lob für die am Bullerdeich ansässige „Stadtreinigung Hamburg“ fällig. Sie bot – zunächst erst mal schriftlich

Gelobt sei die Behörde, die Ideen hat und sie mit ihren Bürgern teilt!

und um zu testen – eine neue Dienstleistung an: „Wir haben die Idee eines Angebots einer Laubsaisontonne für Laub- und Gartenabfälle in der Zeit von September bis Dezember“, heißt es da. Die neue Tonne ist erheblich größer als die grüne und soll das ganze Jahr über auf dem Privatgrundstück stehen bleiben. Die Abholgebühr (nur in den vier Monaten) ist nicht gerade preiswert. Aber: gelobt sei die Behörde, die Ideen hat und sie mit ihren Bürgern teilt!

Nachhaltig arbeitet auch „unsere“ Gärtnerei Pieperreit. Sie leert zur Zeit ihre Glashallen, um selbige durch einen mehrlagigen textilen Energieschirm klimaeffizienter auszustatten. Um die Gewächshäuser leer zu bekommen räumt sie ihren Kunden einen Rabatt von 22 Prozent auf alle „dort blühenden Pflanzen“ ein. Ende Januar geht der normale Betrieb wieder los. Die Spitzen der ersten Schneeglöckchen am Straßenrand sind schon gesichtet.

Und dann ist da noch Ali, unser Zeitungsmann. Er kommt jeden Morgen (für Langschläfer mitten in der Nacht!) zwischen vier und sechs und bringt uns und den Nachbarn „dat Blatt“. Vor Weihnachten schiebt er dazu einen Umschlag in den Kasten und wünscht per Klappkarte ein frohes Fest. Wir sind ihm dankbar. Auch wenn er im Dunkeln ab und an mal den falschen Titel erwischt. Ein kleines Trinkgeld ist ihm sicher. Aber jetzt kommt es: Er nimmt es nicht nur hin. Er bedankt sich schriftlich! Wir wissen nicht, wie viele deutsche Wörter er kennt. Aber dieses hat er sicher drauf. In dunkler Nacht reißt er ein kleines gelbes Zettelchen vom Block und kritzelt in Druckbuchstaben drauf: DANKE.

Ach Ali. Was wäre das Frühstück ohne Zeitung.



P.T.W. PFLEGETEAM

LIEBEVOLLE HÄUSLICHE PFLEGE
BERATUNG · BETREUUNG · HAUSHALT

GESUNDHEITSTIPP No. 6 – GESUND ÄLTER WERDEN

Immer in Bewegung bleiben

Noch nie war die Lebenserwartung so hoch wie heute. Je älter man wird, desto größer wird jedoch das Risiko, an Krebs, Diabetes, Osteoporose, Schlaganfall oder Demenz zu erkranken. Umso wichtiger ist es, die zusätzlichen Lebensjahre möglichst gesund zu genießen. Dabei gilt: Vorbeugen ist besser als heilen. Neben Vorsorgeuntersuchungen und einer ausgewogenen Ernährung gelingt das am besten durch regelmäßige Bewegung. Studien zeigen, dass sich bereits eine halbe Stunde zügiges Gehen oder Radfahren am Tag positiv auf die Gesundheit auswirkt.



TIPP: Machen Sie jeden Tag einen kleinen Spaziergang und integrieren Sie zusätzlich ein leichtes Training in den Alltag. Also regelmäßig Treppensteigen, nach dem Aufstehen etwas Gymnastik machen (wie Kniebeugen und Arme schwingen) oder beim Warten auch mal auf einem Bein stehen.

Seit über 25 Jahren betreut und berät das PTW Pflgeteam Menschen in Volksdorf und Umgebung in der häuslichen Pflege – kompetent und mit Herz. Zusätzlich bieten wir unseren Kunden auch zuverlässige Hilfe im Haushalt an. Langfristig oder für eine kurze Zeit. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern! Kostenlos und unverbindlich.



PTW Pflgeteam · Halenreihe 42 · 22359 Hamburg
Tel. (040) 41 11 99-0 · mail@ptw-pflgeteam.de
www.ptw-pflgeteam.de

JETZT IHRE
IMMOBILIE BEWERTEN
LASSEN!

SIE HABEN GUTE VORSÄTZE?

WIR AUCH!

Unser Vorsatz: Wir finden dieses Jahr den perfekten Käufer für Ihre Immobilie.
Vertrauen Sie auf unsere Marktkenntnis und 50 Jahre Erfahrung. Wir sind
die Immobilienspezialisten für das Alstertal, Volksdorf und die Walddörfer.



WIR MACHEN NACHBARN

**DR. KATJA
FRONTZKOWSKI**

katjafrontzkowski@reschke-immobilien.de
Tel +49 40 64 20 88 20

 **RESCHKE
IMMOBILIEN**